

Nachhaltigkeitsmanagement der Unternehmensgruppe.

Waldachtal, 2021



Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2020

SIEMENS
Großunternehmen

Nachhaltigkeitsmanagement

»Nachhaltigkeit vereint Aspekte wie Umweltschutz, Technologie und Innovation sowie wirtschaftlichen Erfolg und soziale Verantwortung. Deren Zusammenwirken sehen wir in der Unternehmensgruppe fischer als eine Herausforderung, um im Einklang mit der Natur zu leben, zu arbeiten und zu wirtschaften.«

Professor E. h. Senator E. h. E. h. Dipl.-Ing. (FH)
Klaus Fischer

Vorwort



Prof. Klaus Fischer (rechts), Inhaber der Unternehmensgruppe fischer, und Marc-Sven Mengis, Vorsitzender der Geschäftsführung

Nachhaltiges, unternehmerisches Handeln ist verantwortungsvolles Handeln, das den langfristigen ökonomischen Erfolg im Einklang mit Umwelt und Gesellschaft anstrebt. Die Grundsätze, die wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte berücksichtigen, sind im fischer Leitbild festgehalten. Entsprechend nimmt die Unternehmensgruppe fischer ihre gesellschaftliche Verantwortung aktiv wahr. Seine wirtschaftliche Entwicklung plant das Unternehmen mit langfristigen und nachhaltigen Zielen im Einklang mit gesellschaftlichen Interessen.

Das fischer Leitbild regelt das Führungsverständnis und den Umgang mit dem Unternehmen verbundenen Personenkreisen (Stakeholder). Zudem stellt es den Rahmen für das wirtschaftliche Wirken auf. Dazu gehören eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, verlässliches und beständiges Handeln, gegenseitige Wertschätzung, eine leistungsentsprechende Vergütung sowie zukunftsfähige Organisationsformen und Arbeitsmethoden. Hinzu kommt eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, die das geistige Eigentum anderer schützt – was fischer auch für sich selbst einfordert – sowie die aktive Mitarbeit in geeigneten Gremien, Körperschaften und Vereinigungen.

Seit jeher setzt die Unternehmensgruppe fischer auf qualitatives Wachstum im Einklang mit der Umwelt, der Gesellschaft und mit allen Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeitern. Entsprechend betreibt fischer aktiven Umweltschutz, der Unternehmensprozesse, aber auch die Forschung und Entwicklung von ressourcenschonenden Produkten umfasst. Auf dem Weg zum schlanken Unternehmen, das Verschwendung vermeidet und Wertschöpfung steigert, ist 2004 auf Basis des japanischen Kaizens das fischer ProzessSystem entstanden. Dieses trägt maßgeblich zur Gestaltung und Optimierung von Produktions-, Logistik- und Verwaltungsprozessen bei. Darüber hinaus unterstützt es das Unternehmen bei der Erreichung der strategischen Unternehmensziele und findet als solches auch Anwendung. Ein konsequentes Nachhaltigkeitsmanagement ist dafür unerlässlich. Die Unternehmensgruppe sieht ihre Geschäftsprozesse als Ganzes, durch ein ordnendes System miteinander verbunden. Dabei verpflichtet sich fischer, geschaffene Standards einzuhalten, um das System – ebenso wie jeden einzelnen Prozess – kontinuierlich zum Nutzen der Kunden zu verbessern und Verschwendung zu vermeiden.

Die gezielte Qualifizierung und Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bildet die Basis für das fischer ProzessSystem. Eine entsprechende Führungskultur ermöglicht die systematische Problemlösung und unterstützt diese konsequent. Um zudem eine hochflexible und problemlösungsorientierte Organisation zu realisieren, ist die strukturierte Analyse von Problemen in der Weiterentwicklung der

Unternehmensprozesse eine wesentliche Aufgabe der Führungskräfte.

Über die betriebliche Bildung hinaus engagiert sich fischer in starkem Maße in außerbetrieblichen Projekten. Auch die Chancengleichheit sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie nehmen in der Unternehmensgruppe einen sehr hohen Stellenwert ein. Ebenso wie die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der Mitarbeiter.

Im Rahmen seiner wirtschaftlichen Möglichkeiten unterstützt fischer außerdem soziale, kulturelle und sportliche Initiativen und Vereine, die mit den Unternehmenszielen und -werten im Einklang stehen.

Ihr Klaus Fischer

Das **größte Kapital** und der **wichtigste Erfolgsfaktor** in unserem Unternehmen sind die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** – nicht Anlagen und Gebäude!

Inhalt.

Vorwort	5
fischer Nachhaltigkeitsmanagement: Die Checkliste	8
fischer Nachhaltigkeitsmanagement: Der fischer Nachhaltigkeitskompass	9
fischer Nachhaltigkeitsmanagement: Blauer Pfad bei fischer	12
Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte	14
Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden	16
Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen	18
Leitsatz 04 – Ressourcen	19
Leitsatz 05 – Energie und Emissionen	24
Leitsatz 06 – Produktverantwortung	28
Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	30
Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovation	34
Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen	39
Leitsatz 10 – Anti-Korruption	39
Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert	40
Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken	44
Ausblick	46

Die Checkliste.

Der fischer Nachhaltigkeitskompass.

	Schwerpunktsetzung	Qualitative Dokumentation	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Menschen- & Arbeitnehmerrechte	-	✓	-
Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden	-	✓	✓
Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen	-	✓	-
Leitsatz 04 – Ressourcen	✓	✓	✓
Leitsatz 05 – Energie & Emissionen	✓	✓	✓
Leitsatz 06 – Produktverantwortung	-	✓	-
Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg & Arbeitsplätze	✓	✓	✓
Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen	✓	✓	✓
Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen	-	✓	-
Leitsatz 10 – Anti-Korruption	-	✓	-
Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert	✓	✓	-
Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken	-	✓	-

Um bestehende Strukturen für nachhaltiges Wirtschaften zu stärken und weitere Handlungsfelder auszumachen, orientiert sich fischer an der **WIN-Charta** und an den **Sustainable Development Goals** (deutsch: Nachhaltige Entwicklungsziele). Beide Konzepte bieten den Stakeholdern Transparenz, indem sie verantwortungsbewusstes Handeln von Unternehmen vergleichbar machen.

WIN-Projekt - Klaus Fischer spendet 150.000 Euro für Einrichtungen von benachteiligten Jugendlichen. Prof. Klaus Fischer ist es ein großes Anliegen, benachteiligte Kinder und Jugendliche zu unterstützen. In Summe 150.000 Euro erhielten im August 2020 die Kinder- und Jugendwerkstatt Eigen-Sinn sowie das Kinderhaus Luftikus. „Beide Organisationen und Projekte sind wesentliche Einrichtungen, für die viel zu wenig staatliche Unterstützung bereitgestellt wird. Dabei sind gerade diese Investitionen sehr wichtig für eine funktionierende Gesellschaft“, erklärte Prof. Fischer bei der Spendenübergabe am fischer Hauptsitz in Tumlingen. Darüber hinaus unterstützt er persönlich, mit seinem Unternehmen oder über seine Klaus Fischer Stiftung Kitas und Schulen in der Region sowie Universitäten. So engagiert sich fischer an zahlreichen Aktionen, die Kinder an Wirtschaftsunternehmen heranzuführen. „Kinder sollten Unternehmen schon im frühen Alter kennenlernen und dabei über den Tellerrand hinaus blicken“, sagt Prof. Fischer. „Wir müssen schon im Kleinkindalter beginnen, die Begeisterung für Technik zu wecken.“

Die **WIN-Charta** setzt Selbstverpflichtung, Eigeninitiative und Außenkommunikation von Unternehmen voraus und ist auf die baden-württembergische Wirtschaftsstruktur ausgerichtet. Ihre regionale Komponente ist ein herausragendes Merkmal. Über die 12 Leitsätze der WIN-Charta verpflichten sich Unternehmen zu Grundwerten, einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und der Identifikation mit ihrer Region. Auch Aspekte wie Menschen- und Arbeitnehmerrechte, Integration oder Ressourceneffizienz gehören dazu. Dabei stehen für fischer aktuell fünf der insgesamt 12 Leitsätze besonders im Fokus:

- Leitsatz 04 – Ressourcen
- Leitsatz 05 – Energie und Emissionen
- Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze
- Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen
- Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert

Seit jeher setzt sich unser Firmeninhaber auch intensiv für das Thema Bildung ein: „Investitionen in die Aus- und Weiterbildung sind Zukunftsinvestitionen“, sagt Prof. Klaus Fischer. Er legt großen Wert auf lebenslanges Lernen und bietet seinen Mitarbeitern dafür ein umfassendes Angebot, zum Beispiel mit dem Klaus Fischer Bildungszentrum – einer hauseigenen Akademie, die zur individuellen Weiterentwicklung beiträgt. Die Teilnahme an den Kursen außerhalb der Arbeitszeit ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kostenfrei.

Diese Schwerpunkte werden im fischer Nachhaltigkeitsmanagement ausführlich erläutert, spezifiziert und mit Kennzahlen hinterlegt. Die übrigen Leitsätze aus dem Set der WIN-Charta werden ebenfalls berücksichtigt und könnten in ihrer Relevanz mittelfristig den einen oder anderen Hauptleitsatz ablösen.

Als international tätiges Unternehmen berücksichtigt fischer auch die von den Vereinten Nationen definierten Sustainable Development Goals (SDG), ein international gültiges Rahmenprogramm für globale Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Die in Baden-Württemberg initiierte WIN-Charta erfüllt alle Anforderungen der EU für Nachhaltigkeitsberichterstattung. Bereits vor ihrer Einführung betrieb fischer eine aktive Nachhaltigkeitskommunikation und bekannte sich damit zu seiner unternehmerischen Verantwortung. Vor Einführung des CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetzes im Frühjahr 2017, aus dem auch die WIN-Charta hervorging, erfüllte fischer bereits alle Anforderungen der EU-Richtlinie 2014/95.

Aus insgesamt 17 übergreifenden Zielen bestehend, benennen die SDG die wirtschaftlich, gesellschaftlich oder ökologisch dringlichsten Handlungsfelder. Daraus ergeben sich weitere potenzielle Handlungsfelder und damit Ziele, aus denen Unterziele abgeleitet werden. Um diese zu erreichen können, gehören zu den wichtigsten Partnern neben den Unternehmen auch Regierungen und Zivilgesellschaften.

Nachhaltigkeitsanstrengungen vor Ort

Unterstütztes WIN-Projekt: Spendenaktion an Kitas
 Umfang der Förderung: 150.000 Euro
 Projektpate: Klaus Fischer Stiftung

Schwerpunktbereich:

- ✓ Ressourcen
- ✓ Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - Mobilität
 - Integration

Art der Förderung:

- ✓ Finanziell
- ✓ Materiell
- ✓ Personell



Das fischer Nachhaltigkeitsmanagement folgt strukturell der WIN-Charta.

fischer fokussiert sich auf sechs Schwerpunktt Themen der SDG:



Im Nachhaltigkeitsmanagement der Unternehmensgruppe fischer sind sowohl die Unternehmenswerte Ertragsorientierung, Innovation, Eigenverantwortlichkeit und Seriosität als auch die bewährten Prozesssysteme konsequent integriert. Dadurch ist ein authentisches Erscheinungsbild von fischer sichergestellt – nach innen wie nach außen.

Das Ergebnis ist der fischer Nachhaltigkeitskompass. Dieses Instrument (s. u.) erfasst die strategischen Herausforderungen des Unternehmens: prominente Themen wie Digitalisierung und Industrie 4.0 bewegen sich im Reigen mit weiteren Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit. Sämtliche Herausforderungen und Handlungsfelder sind aus unserer Sicht Teilprojekte des fischer Nachhaltigkeitsmanagements und werden mit entsprechenden Kennzahlen hinterlegt (vgl. die jeweiligen Leitsätze). Dadurch wird die Grundlage für eine iterative, nachhaltige Unternehmenssteuerung geschaffen.

Diese Schwerpunktt Themen bestimmen die nachhaltige Ausrichtung von fischer im Hinblick auf Produkte, Märkte, Produktion und Beschaffung. Hinzu kommt die Verpflichtung als Marktführer, wirtschaftlich erfolgreich und dabei verantwortungsbewusst gegenüber Mitarbeitern, Umwelt und Gesellschaft zu agieren.

Die Orchestrierung der fischer Nachhaltigkeitsperformance ergibt sich aus der Verknüpfung von fischer Leitbild („DNA des Unternehmens“), fischer ProzessSystem (fPS, „Muskelgruppe des Unternehmens“) und dem Nachhaltigkeitsmanagement („Nervensystem des Unternehmens“). Äußere und innere Signale werden somit registriert, interpretiert und im Sinne des ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortungsbewusstseins aktiv bearbeitet.



Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (englisch Sustainable Development Goals, SDGs) sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), welche weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, ökologischer sowie sozialer Ebene dienen sollen.

fischer Maxime:

„Nachhaltiges unternehmerisches Handeln ist verantwortungsvolles Handeln, das den langfristigen ökonomischen Erfolg im Einklang mit Umwelt und Gesellschaft anstrebt.“

Blauer Pfad bei fischer.

Mit der Strategie 2025 hat die Unternehmensgruppe fischer ihre Ausrichtung für die Zukunft verabschiedet. Diese definiert die langfristigen Ziele und deren mittelfristige Umsetzung.

Dazu gehört unter anderem der weitere Ausbau des Blauen Pfades. Die Stationen stehen beispielhaft für verschiedene Nachhaltigkeitsaktivitäten und sollen das Bewusstsein für dieses Thema inner- und außerhalb des Unternehmens fördern und kontinuierlich ausbauen. Die Farbe Blau symbolisiert dabei Ozeane, den Himmel und die Erde – in Fachkreisen steht sie darüber hinaus für Nachhaltigkeit. Bereits mehrfach wurden die fischer Nachhaltigkeitsprojekte ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2020 in der Kategorie „Großunternehmen“.

Im Zuge der strategischen Ausrichtung wurden die Themen Digitalisierung, Globalisierung, Innovation, Technologie und Prozesse als Hauptthemen ausgemacht. Das Fundament für eine erfolgreiche Entwicklung bildet ein Zusammenspiel aus Führungskräften, dem fischer ProzessSystem und dem fischer Leitbild sowie die Fokussierung auf die Nachhaltigkeitsaktivitäten. Umgesetzte, aber auch geplante Nachhaltigkeitsprojekte werden an verschiedenen Stellen auf dem Unternehmensgelände sowie darüber hinaus explizit ausgewiesen und dokumentiert. Der Weg entlang der Stationen bildet den Blauen Pfad. Wer diesen am Hauptsitz in Tumlingen begeht, passiert unter anderem eine neue Shuttle-Anlage im Global Distribution Center am Hauptsitz. Hierfür wurde das Unternehmen von der Umwelttechnik Baden-Württemberg (UTBW) bei „100 Betriebe für Ressourceneffizienz“ ausgezeichnet.

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Unternehmensgruppe fischer berücksichtigt die zwölf Leitsätze der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN) Baden-Württemberg ebenso wie die Sustainable Development Goals (SDG) der UN.



Leitsatz 01

Menschen- und Arbeitnehmerrechte

Als weltweit agierendes Unternehmen mit Standorten in mehr als 30 Ländern sowie Lieferanten und Kunden auf der ganzen Welt sieht sich die Unternehmensgruppe fischer in der Pflicht, Menschen- und Arbeitnehmerrechte aktiv zu unterstützen.

Dem fischer Leitbild folgend, basieren alle unternehmerischen Aktivitäten auf den Grundwerten „Innovation, Eigenverantwortlichkeit und Seriosität“ und verfolgen das Ziel, Gewinn zu erwirtschaften. Diese Grundwerte gelten als Maßstab für die tägliche Arbeit sowie die erfolgreiche Gestaltung der Zukunft des Unternehmens. Das fischer Leitbild gilt für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer weltweit als „Grundgesetz“ („Code of Conduct“) und wurde in 27 Sprachen übersetzt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf seriösem Verhalten, wie ein Auszug aus dem Leitbild zeigt: „Wir verhalten uns wertschätzend und selbstkritisch, sind glaubwürdig und zuverlässig, achten jeweilige Rechte, Normen und Kulturen und erwarten dies auch von unseren Partnern. Wir geben uns Regeln und halten diese ein.“ Damit alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Leitbild zu einem möglichst frühen Zeitpunkt kennenlernen, erhalten sie bereits im Rahmen der Welcome Days eine Leitbild-Schulung. Damit soll die Grundlage für die Übertragung der Unternehmenswerte in individuelles Handeln geschaffen werden. Durch eine jährliche Leitbild-Unterweisung stellen die Führungskräfte der Unternehmensgruppe sicher, dass das Leitbild auch konsequent gelebt wird.

Einen besonders hohen Stellenwert nimmt das Thema Wertschätzung ein, welches auch dem Firmeninhaber Herrn Prof. Fischer ein großes Anliegen ist. Bei fischer stehen die Menschen im Mittelpunkt – das belegen die hohen Investitionen in Aus- und Weiterbildungen, aber auch zahlreiche soziale Aktivitäten.

Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat ist vertrauensvoll und konstruktiv. Nach der Betriebsvereinbarung 2025 sind betriebsbedingte Kündigungen an allen deutschen Standorten der Unternehmensgruppe fischer ausgeschlossen.

Die Unternehmensgruppe fischer nimmt ihre Verantwortung für die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in der Lieferkette ernst. Bei der Auswahl seiner Partner ist fischer gewissenhaft und führt vor Lieferbeginn Audits im Rahmen seines Lieferantenmanagements durch. Dabei geht es nicht nur um die Wirtschaftlichkeit, sondern auch um die Bewertung der potenziellen Partner unter den Gesichtspunkten Menschen, Sicherheit und Umwelt. Externe Partner des Unternehmens verpflichten sich zur Einhaltung der Sozialstandards in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsbedingungen und Umweltschutz. Dies bestätigen sie mit der Unterzeichnung der „Regelung zu Geschäftsmethoden“. Einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der Einhaltung dieser Vorgaben leistet der Bereich Lieferantenmanagement, der von der Lieferantenauswahl, über die Auftragsvergabe bis zum Wareneingang die Einhaltung der Standards im Blick hat. Bei Verstößen gegen geltende Regeln oder Nachlässigkeiten beabsichtigt fischer, auf eine Zusammenarbeit zu verzichten, oder bestehende Lieferbeziehungen zu beenden.



Leitsatz 02 Mitarbeiterwohlbefinden

Um die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in einer globalisierten, schnelllebigen Weltwirtschaft meistern zu können, sind motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein entscheidender Faktor. Nicht zuletzt deshalb investiert die Unternehmensgruppe fischer viel in die Gesundheitsförderung der Belegschaft, um die Gesundheit aller abzusichern. Dazu tragen die freie Verfügbarkeit des Betriebsarztes sowie der Fitness-Kurse im Klaus Fischer BildungsZentrum bei. Regelmäßige Audits im gesamten Unternehmen stellen sicher, dass alle Arbeitsplätze – im Büro ebenso wie in der Produktion oder Logistik – ergonomisch sind. Derzeit werden schrittweise alle Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen sowie Akustikelementen ausgestattet, sodass diese einem modernen Bürokonzert mit Fokus auf Ergonomie und Lärmreduktion entsprechen. Für ihre Belegschaft und die Betriebsrentner unterhält die Unternehmensgruppe fischer ein eigenes Fitness-Studio, das auch außerhalb der Geschäftszeiten genutzt werden kann. Ausgebildete Fitness-Trainer und Physiotherapeuten beantworten Fragen und unterstützen dabei, sportliche Ziele zu erreichen und das gesundheitliche Wohlbefinden zu steigern.

Neben hochwertigen Geräten zum Muskelaufbau oder zum Training der Ausdauer, werden auch abwechslungsreiche Sport- und Gesundheitskurse (z. B. Yoga, Rückenfit, Jumping-Fitness, HIT) sowie physiotherapeutische Leistungen (z. B. Massagen, Kinesio-Taping, Vibrationstherapie) im Fitness-Studio angeboten. Des Weiteren gibt es nun auch die Möglichkeit, ein Ganzkörper-EMS-Training im Rahmen eines Personal Trainings in Anspruch zu nehmen. Das Elektromyostimulationstraining (EMS) ist eine hocheffektive und zeiteffiziente Trainingsmethode zur Steigerung von Muskelkraft und -masse sowie zur Reduktion des Körperfettgehalts.

Und auch außerhalb des fischer Fitness-Studios spielen Gesundheitsthemen eine wichtige Rolle: So unterstützt Ernährungsberater Sven Bach die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Ernährungsvorträgen und den „Gesund ernähren-Wochen“ im Betriebsrestaurant. Des Weiteren wird das Thema „Schlafen“ in Seminarreihen und Vorträgen aufgegriffen, das interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit bietet, ihre Schlafqualität mithilfe einer

externen Beratung zu verbessern.

Mit der Durchführung eines digitalen Gesundheitstages und der Einführung der Gesundheits-App WORK-LIFE-PORTAL wird auch das Thema „Digitalisierung“ im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung integriert. Damit gelingt es der Unternehmensgruppe fischer alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter standortübergreifend zu erreichen. Neben dem Themen Ernährung und Schlaf ist auch die Gesundheitsvorsorge ein wichtiger Bestandteil des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Untersuchungen wie z. B. Hautkrebsscreening und Darmkrebsvorsorge werden je nach Schwerpunktthema jährlich angeboten.

Die Betriebsrestaurants bieten täglich verschiedene und frisch zubereitete Menüs sowie Salate oder Gemüse-Bufferets. Hinzu kommt ein fettreduziertes und schonend gegartes Fitnessgericht für all diejenigen, die sich besonders bewusst und gesund ernähren möchten. Alle Mahlzeiten werden von fischer bezuschusst, damit die Belegschaft ein qualitativ hochwertiges Essen zu einem attraktiven Preis erhält. Zum dritten Mal in Folge hat das Betriebsrestaurant am Hauptsitz in Tübingen die Auszeichnung als „Beste Kantine Deutschlands“ erhalten. Für das „Herausragende Konzept und die ganzheitliche Umsetzung“ gab es von der Jury vier Sterne. Besonders hoben die Juroren der renommierten Initiative Food & Health bei ihrer diesjährigen Bewertung das Klaus Fischer BildungsZentrum (BiZ) hervor, „das zu den Themen Ernährung, Kochen und Gesundheit schult“, wie es in der Bewertung hieß. Das intensive Auswahlverfahren zur Ermittlung der besten Betriebsrestaurants in Deutschland begann bereits im vergangenen Sommer. Mit den vielfältigen Maßnahmen rund um das betriebliche Gesundheitsmanagement sorgt fischer für eine hohe Gesundheitsquote an den deutschen Standorten, insbesondere im Branchenvergleich auf Bundes- und Landesebene.

Die Flexibilisierung der Pausen- und Arbeitszeiten schafft die Möglichkeit, Kurse auch während der Mittagspause zu belegen, und fördert einmal mehr die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



Arbeitsicherheit bei fischer

Der Arbeitsicherheit sowie der Gesundheitserhaltung der Belegschaft kommen bei der Unternehmensgruppe fischer seit jeher eine große Bedeutung zu. Eine über Jahrzehnte gewachsene Arbeitsschutzstruktur stellt sicher, dass gesetzliche und behördliche Vorgaben bekannt sind und ganzheitlich umgesetzt werden. Durch eine ausgeprägte Präventionsarbeit, in Anlehnung an die DGUV-Strategie „Vision Zero“, sollen in der fischer Arbeits- und Lebenswelt jegliche Arbeitsunfälle vermieden werden. Diese Strategie basiert auf der Überzeugung, dass sich jeder Unfall verhindern lässt, wenn Führungskräfte und Beschäftigte bereits im Vorfeld das Richtige tun.

Zur Zielerreichung der „Vision Zero“ tragen mehrere Bausteine bei:

- In enger Zusammenarbeit mit den Beschäftigten entstehen detaillierte Gefährdungsbeurteilungen, anhand derer alle Arbeitsbereiche analysiert und Maßnahmen für sichere Arbeitsplätze definiert werden.
- Alle Beschäftigten können sich aktiv zum Thema Arbeitssicherheit einbringen: Kritische Situationen am Arbeitsplatz oder Beinaheunfälle werden an die entsprechenden Stellen gemeldet. Im täglichen Shopfloor entstehen Lösungen zur Gefährdungs-beseitigung und -minimierung, deren Umsetzung direkt abgestimmt wird.
- Über das digitale Verbandsbuch sind Auswertungen zu Verletzungsschwerpunkten möglich, um weitere Maßnahmen zur Unfallvermeidung zu definieren und umzusetzen.
- Eine ausführliche Analyse der Ereignisse zeigt deren Ursachen detailliert auf. In Zusammenarbeit mit den Führungskräften und den Beschäftigten werden anschließend Maßnahmen definiert, um diese Gefährdungen in einem Akzeptanzbereich anzusiedeln.
- Geplante Tätigkeiten werden über eine Vor-Ort-Gefährdungsanalyse (LMRA) geprüft. Bei möglichen Gefährdungen werden noch vor Beginn der Arbeiten konkrete Maßnahmen umgesetzt.
- Mögliche Gefährdungen bei Arbeiten mit und durch Fremdfirmen und Dienstleistern werden in einer baustellenbezogenen Gefährdungsbeurteilung betrachtet. Wenn nötig werden weitere konkrete Maßnahmen für Sicherheit an Bau- und Arbeitsstelle definiert.

Zu den präventiven Maßnahmen zur Reduzierung und Verhütung von Arbeitsunfällen zählen auch verpflichtende Schulungen für alle Führungskräfte zum Thema „Verantwortung im Arbeitsschutz“. Neben den Grundlagen des Arbeitsschutzrechts werden den Führungskräften diesbezügliche Rechte, Pflichten und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt sowie die korrekte Unterweisungsdurchführung erläutert. Die jährliche Arbeitsschutzunterweisung durch die Führungskraft kann in diesem Jahr erstmals als Kombination aus Kurzunterweisung und E-Learnings durchgeführt werden. Die mündliche Unterweisung kann durch das Absolvieren von Arbeitsschutz-E-Learnings verkürzt werden, ersetzt diese aber nicht. Neben der transparenten und einheitlichen Durchführung steht vor allem die Nachhaltigkeit der Inhalte im Vordergrund.

Die Beschäftigten beginnen schon bei den Welcome Days oder im täglichen Shopfloor sich für die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu sensibilisieren. Durch die aktive Unterstützung der Mitarbeitenden werden Sicherheitsthemen direkt angesprochen sowie Präventivmaßnahmen erarbeitet und umgesetzt.

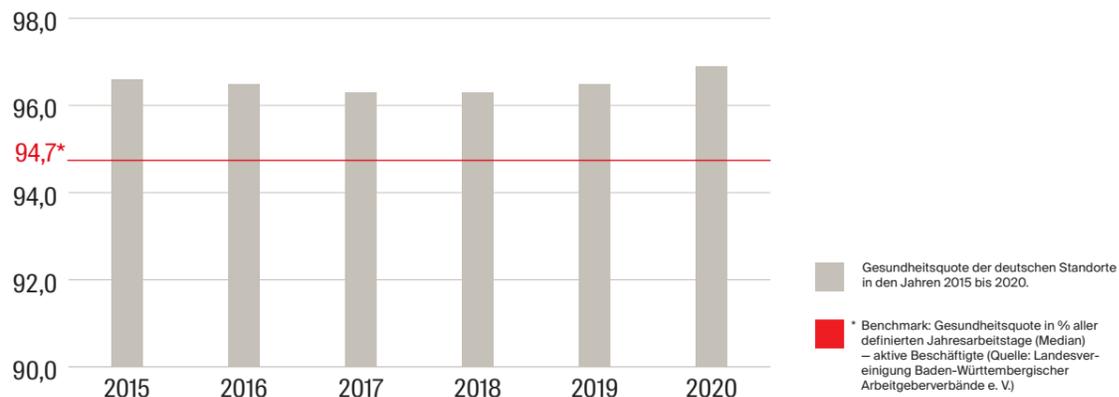
Um die Belastungssituation für die Belegschaft zu optimieren, wird 2021 zudem eine Mitarbeiterbefragung zum Thema „Gemeinsam zu gesunden Arbeitsbedingungen“ durchgeführt. Diese dient dazu psychische Belastungen im Arbeitsumfeld festzustellen, die sich aus einer ungünstig gestalteten Arbeitsorganisation und Arbeitsmitteln ergeben. Dadurch sollen die Arbeitsbedingungen bei fischer verbessert sowie die Zufriedenheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden gesteigert werden.

Darlehen zu günstigen Konditionen und zinslose Vorschüsse

Zur Überbrückung finanzieller Engpässe gewährt die Unternehmensgruppe fischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Darlehen und Vorschüsse zu sehr günstigen Konditionen.

Unterstützungsverein

Außerdem wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie ihren Angehörigen in Notsituationen mit Zahlungen aus dem eigenen Unterstützungsverein geholfen. Diese Leistung kann zum Einsatz kommen, wenn jemand unverschuldet in Not gerät und diese Notlage alleine nicht meistern kann.



Die Gesundheitsquote lag 2020 bei

96,9 %

d. h. die fischer Mitarbeiter/innen sind überdurchschnittlich gesund.

Leitsatz 03

Anspruchsgruppen

Stakeholder-Workshop

Neben internen Anregungen aus der fischer Belegschaft sind auch Impulse und Rückmeldungen von außen sehr hilfreich. Wichtige Anspruchsgruppen, sogenannte Stakeholder, haben konkrete Erwartungen an fischer und sind in der Regel gerne bereit, diese auf der Basis einer Wesentlichkeitsanalyse mit Verantwortlichen des Unternehmens zu diskutieren. Vor diesem Hintergrund haben wir vor einigen Jahren damit begonnen, relevante und einflussreiche Stakeholder zu identifizieren, die wertvolle Hinweise auf die Nachhaltigkeitsausrichtung von fischer geben können. Zusammen mit diesen führt die Unternehmensgruppe fischer in einem Zweijahresrhythmus den sog. Stakeholder-Workshop durch. Dabei pflegt fischer einen offenen, fairen und partnerschaftlichen Dialog mit sämtlichen Akteuren. Vor dem Hintergrund variierender Schwerpunkte ändert sich auch die Zusammensetzung der Gruppe fortlaufend. Zu den Stakeholdern gehören für uns Kunden, Händler, Vertriebspartner, Lieferanten, Vertreter regionaler Gemeinden und des Landkreises, Vereine und Or-

ganisationen, ebenso wie Nichtregierungsorganisationen, überregionale Verbände, Umweltgruppen und Wissenschaftler bzw. Mitglieder der Scientific Community von Nachhaltigkeit. Aus dieser Gruppenvielfalt lassen sich neue Perspektiven und Ansatzpunkte ableiten bzw. gewinnen.

Befragung der Anspruchsgruppen

Damit wir in dem zweitägigen Stakeholder-Workshop effektiv und effizient arbeiten können, findet im Vorfeld eine quantitative Befragung, die sog. Wesentlichkeitsanalyse, statt. Dabei werden auf der einen Seite aus dem Hause fischer die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Betriebsrates und auf der anderen Seite die angefragten Stakeholder berücksichtigt. Mithilfe der Wesentlichkeitsanalyse soll die Reihenfolge der aktuell wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen festgelegt werden, um daraus neue Handlungsfelder für fischer abzuleiten. Im Workshop werden die Ergebnisse der jeweiligen Gruppen dann verglichen und ggfs. kontrovers diskutiert.

Zielgerichteter Dialog

Zur Fortsetzung des stetigen und offenen Dialogs mit allen Anspruchsgruppen hat fischer im März 2020 bereits zum dritten Mal zum Stakeholder-Workshop eingeladen; dieses Mal in den Werken Waldachtal und Denzlingen. Bei dieser Gelegenheit wurden auch wieder die Praxisbeispiele des Blauen Pfades gezeigt. Anschließend diskutierten Unternehmensvertreter mit den Stakeholdern unter der Regie eines neutralen Moderators über Potenziale, Defizite, Chancen und Herausforderungen des fischer Nachhaltigkeitsmanagements. Die Kombination aus interner Wesentlichkeitsbetrachtung und Stakeholder-Workshop mit Vertretern aus allen Dimensionen der Nachhaltigkeit sind die Basis für eine kollaborative Weiterentwicklung des Unternehmens im Bereich der Nachhaltigkeit. Dieser Überzeugung folgend, setzen wir dieses Format bei fischer konsequent um. Die Resultate fließen in das WIN-Charta Zielkonzept und weiteren Nachhaltigkeitsprozessen der Unternehmensgruppe ein. Für den nächsten Stakeholder-Workshop, welcher für das zweite Quartal 2022

geplant ist, wird unter anderem eine Anpassung der Wesentlichkeitsanalyse vorgenommen, um die relevanten Themen noch unternehmensspezifischer herauszuarbeiten.

Mit dieser Vorgehensweise bildet fischer ein Best-Practice-Beispiel im Rahmen des WIN-Charta Leitsatzdossiers.



Lieferantenstruktur in der Beschaffung für die deutschen Standorte.

Leitsatz 04

Ressourcen

Die Unternehmensgruppe fischer ist abhängig von ihren Lieferanten, den Weltmärkten, den verfügbaren Rohstoffen und Dienstleistungen.

Um ihren Fortbestand auch in Zukunft sicherzustellen, müssen die externen Ressourcen verantwortungsvoll und effizient eingesetzt werden, ganz im Einklang mit dem SDG 12, nachhaltiger Konsum und Produktion.

Es gilt, einen respektvollen, werteorientierten und wirtschaftlichen Umgang mit Ressourcen zu definieren und zu pflegen. Daher arbeitet der Einkauf mit den angrenzenden Funktionsbereichen eng zusammen. Mit der Zertifizierung nach ISO 14001 wird fischer in den jährlichen Audits die Konformität der Beschaffungsprozesse und der internen Prozesse mit der Umweltnorm bestätigt.

Lieferanten

Externe Partner werden neben wirtschaftlichen Kriterien auch nach den Kriterien „Menschenwürdige Arbeit“ (SDG 8) und „Arbeitssicherheit“ bzw. „Gesundheit und Wohlergehen“ (SDG 3) ausgewählt. Daher unterliegen auch langjährige Lieferbeziehungen einem umfassenden und gründlichen Regelauditsystem.

In diesem Zusammenhang setzen wir uns mit dem geplanten Lieferkettengesetz auseinander, welches die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten beschreibt und vom Kabinett in 2021 beschlossen wurde.

fischer hat den Anteil der auditierten A-Lieferanten seit 2015 kontinuierlich gesteigert, um das HSE-Bewusstsein (Health, Safety and Environment) seiner Lieferanten zu schärfen und die Qualität der Produkte weiter zu verbessern. Im Jahr 2018 wurden 69 Prozent der A-Lieferanten auditiert, was eine weitere Steigerung um 7 Prozent zum Vorjahr darstellt. Im Jahr 2019 reduzierte sich die Auditquote auf 43 Prozent aufgrund organisatorischer Änderungen in dem Bereich. Das Jahr 2020 stellte das Lieferantenmanagement vor besondere Herausforderungen, da vor Ort Lieferantenaudits aufgrund der Pandemie nur eingeschränkt möglich waren. Durch eine Kombination aus virtuellen Audits, Durchführung durch externe Dienstleister in den Beschaffungsländern und Lieferanten-Selbstaudits mit virtueller Nachbetrachtung der Ergebnisse, war es möglich eine Auditquote von 30 Prozent zu erreichen. Durch kontinuierliche Kommunikation mit den Geschäftspartnern konnte ein hohes Qualitätsniveau beibehalten werden. Die Grundlage für das Auditsystem und die Priorisierung der Audits bildet neben den SDGs die jährlich durchgeführte Lieferantenbewertung mit den Faktoren Qualität, Service, Lieferperformance, Umweltkompetenz und Wirtschaftlichkeit.

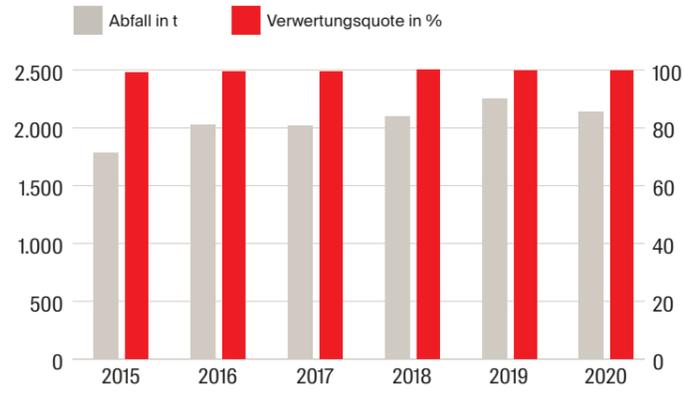
Sowohl die Verfügbarkeit als auch die Wirtschaftlichkeit beeinflussen den Bezug der von fischer extern benötigten Leistungen. Bei der Auswahl der Ursprungsländer verfolgt fischer ein strenges „total cost of ownership“-Prinzip.

Dies bedeutet: Unnötige, lange Transportwege werden möglichst vermieden und diejenigen Quellen bevorzugt, deren Standards den ökologischen Grundregeln der fischer Standorte entsprechen. Dies spiegelt sich auch in der Lieferantenstruktur wider: 51 Prozent der Waren kommen aus Deutschland, 34 Prozent aus europäischen Ländern und die verbliebenen 15 Prozent aus Asien.

Produktion

Für fischer hat es höchste Priorität, dass die verwendeten Rohstoffe und Produktionsmittel den Anforderungen an Recycling und Abfall-Management entsprechen. Die Rückführung der Materialien ist aus ökonomischen wie auch aus ökologischen Gründen von großer Bedeutung. Zum Beispiel werden nahezu 100 Prozent der bei der Produktion von Kunststoffdübeln anfallenden Abfälle intern und extern wiederverwertet. Auf diesem Gebiet hat sich fischer in den letzten Jahren erheblich weiterentwickelt. Die Anteile der stofflich oder thermisch verwertbaren Abfälle liegen konstant über 99 Prozent. Seit 2016 werden die einzelnen Abfallfraktionen noch detaillierter untersucht, um weitere Potenziale zur Reduzierung der Gesamtabfallmenge zu identifizieren. Auf dem Gebiet des Abfallmanagements arbeitet fischer nur mit zertifizierten Entsorgern zusammen, die in der Lage sind, der Unternehmensgruppe eine sachgerechte Entsorgung zu garantieren.





Abfallmengen und Verwertungsquote am Standort Tumlingen, bezogen auf Gewerbe- und Produktionsabfälle.

Prozesse

Am Standort Tumlingen hat fischer die Erlaubnis, aus eigenen Quellen Wasser zu entnehmen, das zu indirekten Kühlzwecken im Produktionsbereich und zur Bewässerung der Grünanlagen genutzt wird.

Der Trinkwasserverbrauch am Standort Tumlingen ist seit einigen Jahren, trotz steigender Mitarbeiterzahl, nahezu konstant und liegt bei ungefähr 10.000 Kubikmeter pro Jahr. Der Anstieg des Quellwasserverbrauchs von 2017 auf 2018 lässt sich auf die lange Sommerperiode im Jahr 2018 und infolgedessen auf erhöhten Kühl- und

Bewässerungsbedarf zurückführen. Der Anteil des Trinkwassers am Gesamtwasserverbrauch konnte reduziert werden.

Die Gestaltung neuer Projekte folgt dem Nachhaltigkeitspostulat

Auch in den Prozessen wird bei fischer auf nachhaltigen Umgang mit Ressourcen geachtet. Wir entwickeln uns stetig weiter, gehen neue Wege der Analyse und nutzen neueste Methoden, um hinsichtlich Ressourcenschonung, Energieeinsparung und Prozessoptimierung Potenziale zu identifizieren. Hierzu führten wir im Rahmen des Materialeffizienz-Programms der

Umwelttechnik BW (EFFIMA) erstmalig eine Analyse mit der Methode „Material Flow Cost Accounting“ (MFCA) durch. Hierbei werden neben den Kosten auch sämtliche Material- und Energieverbräuche sowie die Verlustmengen erfasst. Die aus diesem Pilotworkshop gewonnenen Erkenntnisse werden nun auf weitere Produkte und Prozesse ausgeweitet.

Ein Beispiel für den schonenden Umgang mit Ressourcen zeigt auch eine Prozessverbesserung in unserer Chemieproduktion. Dort werden die bei der sogenannten Feststoffdosierung entstehenden Stäube abgesaugt, sortenrein aufgefangen und wiederverwendet. Dies sorgt für eine Einsparung bei Material- und Entsorgungskosten, für eine Reduzierung der Sondermüllmenge in Höhe von 3 Tonnen pro Jahr und erhöht die Arbeitssicherheit durch verbesserte Absaugeffizienz.

Auch eine Verpackungsoptimierung der See- und Luftfrachtverpackung mit Fokus auf Kostenreduzierung wurde vorgenommen. Im Zuge der Optimierung wurden mehrere Aspekte der Nachhaltigkeit bedient. Das sind zum Beispiel die Minderung der Verpackungskosten, eine Nivellierung von Mitarbeiterkapazitäten, die Senkung des Verletzungsrisikos und eine wesentliche Reduktion an Verpackungsmaterialien von 32 Tonnen.

Ein weiteres Projekt in der Logistik war die Anschaffung einer neuen Stretchanlage mit dem Ziel der Senkung von Transportschäden, hin zu einer optimalen Ladungssicherung. Individuelle Stretchprogramme ermöglichen sowohl eine Reduzierung des Folieneinsatzes als auch eine Vermeidung von Störungen, Ausfallzeiten und Wartung. Manuelles Stretchen wird auf ein Minimum reduziert und händisches Auflegen eines Deckblattes entfällt, da dieser Vorgang maschinell integriert ist. Die Anlage zeichnet sich zudem durch eine einfache Bedienung via SPS-Panel, einen schnellen Rollenwechsel und den reduzierten Folienverbrauch je Palette aus.

Zur Reduktion des Ressourceneinsatzes trägt ebenso die Spritzgießtechnologie des physikalischen Schäumens bei. Durch den Einsatz der Spritzgießtechnologie MuCell® gelingt es in der Produktion von fischer Automotive mit verbesserter Dimensionsstabilität den Ressourceneinsatz von Energie und erdölbasiertem Kunststoff zu

verringern. Gleichzeitig steigt die Kundenzufriedenheit, da es sich um eine Leichtbauweise mit funktionsabhängiger Wanddickenauslegung handelt – in Abgrenzung zum füllorientierten Kompaktspritzguss.

Eine Verbesserung aller drei Säulen der Nachhaltigkeit wird durch die Veränderung des Herstellverfahrens der eigengefertigten Sicherheitsschraube erzielt. Durch das neue Verfahren wird sogenannter Abgratschrott vermieden. Zum einen findet eine Ressourcenschonung durch eine Vermeidung von 42,6 Tonnen Metallschrott im Jahr statt, zum anderen muss die Maschine nicht mehr so häufig aufwändig gereinigt werden. Das erhöht die Ergonomie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Produktionszeit der Maschine. Zusätzlich erzielen wir beim Rohmaterial eine Reduzierung der Herstellkosten von 15 Prozent.

In der Transportsicherung erzielte das erfolgreich umgesetzte und „100 Betriebe für Ressourceneffizienz“ ausgezeichnete Projekt „Kleben statt Stretchen“ eine Ressourcen- und Kosteneinsparung von 33,6 Tonnen Stretchfolie und 50 TEUR im Jahr. Im Ausgangsszenario werden Paletten für den innerbetrieblichen Transport in Folie eingestreckt, um sie während des Transports zu sichern. Diese wird für die weiteren Prozessschritte wieder entfernt und hat somit nur eine geringe Einsatzdauer bei gleichzeitig hohen Entsorgungskosten. Durch die Umstellung des Prozesses auf die Verwendung eines Klebstoffes zur Sicherung der Ware während des Transports wird eine optimale und abfallfreie Transportsicherung erreicht.

Partnerschaft

Generell ist die Zusammenarbeit mit fischer Lieferanten für uns eine gelebte Partnerschaft. Sie ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung. Es gilt der Grundsatz: „Es ist nicht einfach, an uns zu liefern, aber wer es geschafft hat, der macht das als Partner des Hauses.“ Wenn Lieferanten die hohen Anforderungen an Qualität, Umwelt, Innovation und Kosten erfüllen, können sie mit einer langfristigen Partnerschaft mit fischer rechnen.

Um einen wichtigen Beitrag für die Zukunft und die Ertragslage zu leisten, ist es die Aufgabe der Unternehmensgruppe fischer und ihrer Partner, konstant und konsequent nach Wegen zu suchen, Produkte einfacher

und kostengünstiger bei gleichbleibend hoher Qualität zu gestalten. Gleichzeitig soll dabei weniger Material verbraucht werden. Intern wird dies als Entfeinerung bezeichnet.

So wurden beispielsweise bei diversen Projekten die Maße von Stahlprodukten so verändert, dass bei gleicher Stückzahl und verbesserter Qualität Einsparungen von mehreren Tonnen Rohmaterial pro Jahr erzielt werden können. Die unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit durchgeführten kontinuierlichen Verbesserungen erfüllen die speziellen Vorgaben des zwölften globalen Nachhaltigkeitsziels und den darin geforderten nachhaltigen Umgang mit Ressourcen hinsichtlich Reduktion, Recycling und Wiederverwertung von Abfall.

Beratung

Die Verknüpfung von Lean-Management-Ansätzen mit nachhaltiger Ressourceneffizienz bietet ein hohes Einsparpotenzial entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Für die fischer Consulting GmbH steht hierbei die Wertstromanalyse mit dem Ziel der nach-

haltigen Beseitigung von Verschwendung in puncto „Lean“ und „Ressourceneinsatz“ im Mittelpunkt der Beratung.

Dies betrifft – neben unternehmensinternen Prozessschnittstellen – sowohl Lieferanten als auch Endkunden. Entscheidend ist dabei, dass Entwicklungs-, Planungs- und Fertigungsbereiche zukünftig möglichst frühzeitig zusammenarbeiten, um schon zu Beginn des Produktentstehungsprozesses Rahmenbedingungen zu schaffen, die eine möglichst effiziente und ressourcenschonende Herstellung von Produkten und Dienstleistungen sicherstellen.

Die Erfahrung zeigt, dass das Unternehmen mit der erfolgreichen Umsetzung der Prinzipien des fischer ProzessSystems die Grundlagen für eine nachhaltig positive Umweltbilanz legt und damit einen Gewinn für alle Prozesspartner bietet.



Jährlicher Trinkwasser- und Quellwasserverbrauch am Standort Tumlingen.

Leitsatz 05

Energie und Emissionen

Energie

Die Unternehmensgruppe fischer betreibt seit vielen Jahren ein aktives Umwelt- und Energiemanagement. Dieses Thema ist im fischer Leitbild seit Jahrzehnten fest verankert und unterstützt zudem das Globale Nachhaltigkeitsziel 7 (SDG 7) „Bezahlbare und saubere Energie“. Bereits 1997 wurde das Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 zertifiziert. Belegt wurde die erfolgreiche Implementierung eines Energiemanagementsystems dann im Jahr 2013 mit der Zertifizierung nach ISO 50001. Damit erfüllte fischer die gesetzliche Energieauditpflicht bereits zwei Jahre vor deren Inkrafttreten.

Neben der Betrachtung seines absoluten Energieverbrauchs bewertet fischer die Energieeffizienz durch die Verknüpfung des Energieverbrauchs mit definierten Bezugsgrößen. Gemäß ISO 50001 werden diese Kennzahlen als „Energy Performance Indicators“ (EnPIs) bezeichnet. Diese Art der Kennzahlenbildung orientiert sich an der ISO 50006, welche als zusätzlicher Leitfaden zur Hauptnorm dient.

Energie wird dabei als Systeminput betrachtet. In den Produktionsbereichen werden als Systemoutput beispielsweise die verarbeiteten Materialmengen als Variablen herangezogen. Auf diese Weise werden die Produktionsauslastungen als Haupteinflussgrößen auf den Energieverbrauch berücksichtigt und die Aussagekraft der Beurteilungen erhöht.

Seit der ISO 50001 Einführung plant fischer eine Steigerung der Energieeffizienz um mindestens 1,5 Prozent pro Jahr. Dieses Ziel, das auch in der Unternehmensstrategie verankert ist, konnte bisher in jedem Jahr realisiert werden. Zur Zielerreichung sind vielschichtige Aktivitäten mit eingeflossen:

Durch die Optimierung der Fertigungsprozesse im Rahmen des fischer ProzessSystems wurden outputseitig die Ausbringungen in

höherem Maße gesteigert als die dazu benötigten Energiemengen. Inputseitig wurden durch die Umsetzung von Energiesparmaßnahmen des Energieverbrauchs kontinuierlich gesenkt. Diese positive Entwicklung spiegelt sich im Verlauf der Energiekennzahlen wider. Ein internes Energie-Team, das sich aus Verantwortlichen der energierelevanten Bereiche zusammensetzt, arbeitet standortübergreifend und sorgt für eine systematische und stetige Verbesserung der Energieeffizienz. Zu den Verbesserungsmaßnahmen zählen zum Beispiel die Anschaffung effizienterer Produktionsanlagen; die permanente Optimierung der Peripherie (wie beispielsweise Druckluftzerzeugung und Prozesskühlung); der Austausch konventioneller Beleuchtungsanlagen gegen LED-Technik; der Einbau effizienterer Lüftungs- und Pumpensysteme sowie die geplante Erhöhung der Eigenerzeugungsquote durch Einbau von Eigenerzeugungsanlagen.

Des Weiteren erhöht der sukzessive Ausbau der Energiezählerstruktur die Transparenz der Energieflüsse. Damit werden weitere Bereiche und Anlagen überwacht, um Optimierungsmaßnahmen identifizieren und zielgerichtet umsetzen zu können.





Der CO₂ Ausstoß

ist weniger stark gestiegen in Relation zum Umsatzwachstum.

Emissionen

Lärm: Zur Beurteilung von Umwelteinflüssen durch Lärmemissionen pflegt fischer ein Lärmkataster, das die Schalleinwirkungen der deutschen Werke auf angrenzende Wohngebiete dokumentiert und bewertet. Bei wesentlichen Änderungen wird das Lärmkataster aktualisiert.

Schadstoffe: Zur Einhaltung von Grenzwerten an Arbeitsplätzen sind Emissionsmessungen als fester Bestandteil in die Instandhaltungsprozesse integriert. Des Weiteren wird die Abluft, die über die Lüftungsanlagen an die Umwelt abgegeben wird, auf Einhaltung der vorgeschriebenen Schadstoffkonzentration geprüft. Aus den Messergebnissen werden ggfs. notwendige Maßnahmen zur Luftreinhaltung abgeleitet.

Kohlendioxid: fischer erweitert seine Aktivitäten im Klimaschutz und folgt damit dem SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“. Ab dem Jahr 2022 wird fischer das optionale Kapitel „Klimaschutz“ im Rahmen der WIN-Charta in sein Berichtswesen integrieren.

Gemäß „Greenhouse Gas Protocol“ (GHG Protocol) werden drei Emissionsbereiche (Scopes) bei Kohlendioxid unterschieden:

Scope 1: Direkte CO₂-Emissionen durch Verbrennung fossiler Energieträger.

Scope 2: Indirekte CO₂-Emissionen durch Energieerzeugung bei den Energielieferanten.

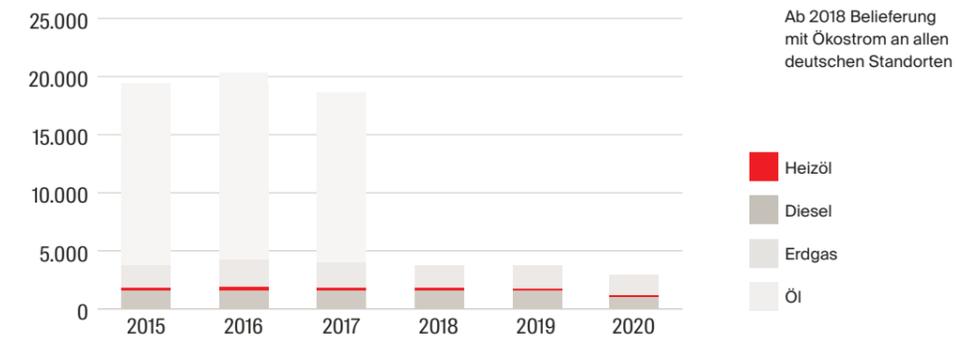
Scope 3: Indirekte CO₂-Emissionen durch vor- und nachgelagerte Unternehmenstätigkeiten.

Die Summe der CO₂-Emissionen der deutschen fischer Standorte (Bilanzbereiche Scope 1 plus Scope 2) betrug im Jahr 2017 noch 18.646 Tonnen. Davon entfielen circa 79 Prozent auf indirekte Emissionen durch die Stromerzeugung beim Energielieferanten. Dieser Anteil von Scope 2 wurde komplett eingespart, da seit Beginn 2018 alle deutschen Standorte mit Ökostrom beliefert werden. Dieser stammt vollständig aus Anlagen erneuerbarer Energien. Entsprechende Zertifikate vom Energieversorger liegen vor.

Darüber hinaus ist fischer bestrebt, seine Treibhausgase aller Emissionsbereiche weiter zu vermeiden und zu reduzieren. Mit Unterstützung eines externen Beratungsunternehmens wurde eine CO₂-Bilanzierung (Scope 1 bis 3) für fischer Automotive Systems erstellt. Die Corporate Carbon Footprints (CCF) für die Standorte Horb am Neckar, Ivanovice na Hané in der Tschechischen Republik, Auburn Hills in den USA sowie Taicang in China werden in regelmäßigen Abständen neu ermittelt.

Darüber hinaus sollen für das Jahr 2021, die Produktionsstandorte in Deutschland, Italien und der Tschechischen Republik der fischer Befestigungssysteme, die „Corporate Carbon Footprints“ rückwirkend ab 2018 erstellt werden.

Diese Daten bilden die Basis für entsprechende Verbesserungsmaßnahmen. Im Bereich Automotive wird die CO₂-Neutralität zu einem zunehmend wichtigen Anforderungskriterium bei Neuvergaben durch OEMs. Zukünftig werden zudem nach Bedarf weitere „Product Carbon Footprints“ (PCF) für ausgewählte Produkte und Produktgruppen ermittelt.



CO₂-Emissionen in Tonnen (Scope 1 und Scope 2) der deutschen fischer Standorte.

Leitsatz 06

Produktverantwortung

fischer Produkte kommen in vielen Bereichen des täglichen Lebens zum Einsatz und werden von nahezu allen Altersgruppen verwendet. Nicht zuletzt daraus ergibt sich die unternehmerische Verantwortung, stets Produkte in bester Qualität zu liefern. Die Unternehmensgruppe fischer nimmt diese Verantwortung aktiv wahr und arbeitet kontinuierlich daran, die hohe Qualität der Produkte weiter zu steigern.

Dieser Prozess, intern fischer ProzessSystem genannt, beginnt lange bevor ein Produkt zum Verkauf steht. Schon bei der Idee zu einem neuen Produkt wird darauf geachtet, dass dieses für Kunden angenehm, einfach und intuitiv handhabbar ist. Ein Beispiel für erhöhte Anwenderfreundlichkeit ist die neue und innovative Setzkontrolle für den Stahldübel FH II. Dadurch erkennen die Anwender sofort und ohne Hilfsmittel, ob der Anker richtig sitzt.



Die Produktmanager und Anwendungsingenieure stehen im ständigen Austausch mit Endverwendern und weiteren, an der Lieferkette beteiligten Experten, um rundum alle Bedürfnisse kennenzulernen. Hochwertige Produkte sind kein Zufall – bei der Bedarfsermittlung und der anschließenden Entwicklungsarbeit richtet sich fischer nach dem Produktentstehungsprozess aus. Dieser stellt sicher, dass nichts vergessen wird und alle Prozessschritte optimal ablaufen.

Des Weiteren steht bei der Produktentwicklung der Einsatz nachhaltiger und langlebiger Materialien im Vordergrund. Ein Beispiel für Produkte aus nachhaltigen beziehungsweise nachwachsenden Rohstoffen ist das fischer GreenLine Sortiment. Als weltweit erstes Sortiment seiner Art wird es aus mindestens 50 Prozent nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. In enger Zusammenarbeit mit der Produktion entwickelt das fischer Produktmanagement ressourcenschonende Verfahren – so entstehen Produkte, die umweltverträglich hergestellt werden und dabei auch noch geringe Herstellkosten verursachen. Permanent werden auch kundenspezifische Lösungen entwickelt – insbesondere im Bereich fischer Automotive ist dies an der Tagesordnung. Aber auch im Bereich Befestigung: Hier wurde beispielsweise der neue TermoZ CS II Dübel entwickelt, der gemeinsam mit dem Wärmedämm-Verbundsystem des Systemherstellers dazu beiträgt, Gebäude klimaneutral zu machen.

Ein weiteres Ziel ist es, die Gefahren, die von einzelnen Produkten ausgehen können, möglichst gering zu halten. Dazu gehört es, gesundheits- und umweltgefährdende Stoffe wegzulassen und durch unbedenkliche Stoffe zu ersetzen. So ist es fischer erstmals gelungen, in einem radikalischen Injektionsmörtel auf den bislang essenziellen, allerdings als „giftig für Wasserorganismen“ geltenden Rohstoff Dibenzoylperoxid zu verzichten und mit dieser Innovation ein patentiertes System, vollkommen ohne Gefahrstoffkennzeichnung, hervorzubringen. Diese bedeutende Innovation ist ab September 2021 unter dem Produktnamen „FIS V Zero“ im Markt verfügbar.

Auch bei den Produktverpackungen nehmen wir bei fischer unsere Verantwortung für die Umwelt wahr. Unsere Verpackungsstrategie basiert vorrangig auf dem Konzept der Kreislaufwirtschaft und der Kundenorientierung. Zusätzlich zur Erfüllung der Kundenbedürfnisse bei unseren Verpackungen konzentrieren wir uns darauf, recycelte Materialien einzusetzen und Rohstoffe aus nachhaltigen Quellen zu verwenden. Unter anderem spielt die Recyclingfähigkeit unserer Verpackungen eine wesentliche Rolle. Mit intelligenten Verpackungsdesigns möchten wir den Kreislauf schließen, um so wertvolle Ressourcen zu schonen – zum Wohle unserer Mitmenschen und Umwelt. Abgeleitet davon haben wir für unser Unternehmen entsprechende Verpackungsziele definiert.

Ordnung ist das halbe Leben. Das gilt besonders für die fischer Produktion. Klare Abläufe, saubere Werkzeuge und eine gute Planung sind die Grundlage für eine effiziente Produktion und einen



hohen Qualitätsstandard. Die Verpackung der Produkte erfolgt – wo immer dies möglich ist – in gut recycelbaren Materialien. Dann ist das Produkt zur Auslieferung bereit.

An dieser Stelle endet die Produktverantwortung aber noch nicht. Sie dauert auch bei der Lieferung zu den Händlern oder Verwendern an. Dabei liegt der Fokus auf einem emissionsarmen Transport. Auch unnötige Wege werden, wenn möglich, vermieden. Eigens dafür wurden neue, lokale Lager und Produktionsstandorte eingerichtet, um kurze Wege und schnelle Belieferungen der Kunden sicherzustellen. Auch im Distribution Center am Hauptsitz in Tübingen wurden Verbesserungen vorgenommen und unter anderem Pick-by-Light-Stationen für die Lagerkommissionierung und zusätzliche Lagermöglichkeiten geschaffen.

Je nach Region und Anwendung müssen die fischer Produkte verschiedene Qualitätsstandards erfüllen und dies fallweise auch mit entsprechenden Zertifikaten belegen. Wir betrachten es als unsere Unternehmensverantwortung, dass jeder Kunde das jeweils benötigte Produktzertifikat erhält.

Die Vertriebspartner und Kunden der Unternehmensgruppe sollen genügend Zeit haben, die Produkte zu verwenden – auch wenn diese nicht unbegrenzt haltbar sind. Daher kommt der überdurchschnittlich langen Lagerstabilität eine besondere Bedeutung zu. So können beispielsweise die zweikomponentigen Reaktionspatronen sowie unser Injektionssystem FIS EM Plus bis zu drei Jahre lang gelagert werden.

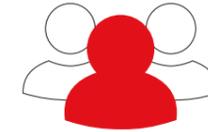
Wenn das Produkt dann im Einsatz ist, muss ebenso eine angemessene Lebensdauer sichergestellt sein: Bei den Stahllankern und chemischen Befestigungen geht man von einer Nutzungsdauer von mindestens 50 Jahren, teilweise sogar 100 Jahren, aus. An den Beispielen des FAZ II Plus und FIS EM Plus konnte durch spezielle Nachweise und Gutachten die Nutzungsdauer auf 120 Jahre erhöht werden, was die Wirtschaftlichkeit für die Anwender deutlich verbessert.

Am Ende eines langen Produktlebens steht das Recycling oder die Verwertung. So können die Stahlteile der fischer Befestigungssysteme schon nach der Entnahme aus dem Bauwerk der Metall-Aufbereitung zugeführt werden. Wenn eine Aufbereitung von Kunststoffteilen nicht wirtschaftlich abbildbar ist, sind diese zumindest thermisch verwertbar. Verpackungen werden im Altpapier-Recycling oder durch ein Verwertungssystem, wie etwa das Duale System Deutschland, verarbeitet. Dennoch endet das Produktleben der fischer Anker nicht nach dem einmaligen Einsatz: So lässt sich beispielsweise die fischer Betonschraube UltraCut FBS II demontieren und mehrfach für temporäre Befestigungen von Baustelleneinrichtungen wiederverwenden. Im Rahmen von Effizienzprojekten werden in Wertanalyse-Workshops unsere Produkte während des gesamten Produktlebenszyklus' detailgenau analysiert und es wird geprüft, an welcher Stelle und bei welchen Komponenten der Rohstoffeinsatz reduziert bzw. ersetzt werden kann. Auch wird untersucht, an welchen Herstellprozessschritten und Transporten wertvolle Energie eingespart werden kann. Damit nehmen wir bei fischer unsere Produktverantwortung über den gesamten Lebenszyklus wahr.

Leitsatz 07

Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

872 Mio. Euro Bruttoumsatz wurden 2020 durch

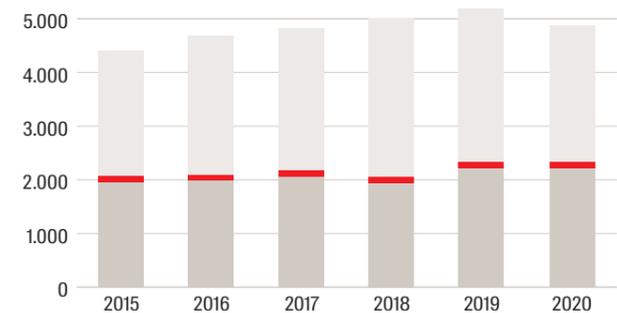


5.200

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwirtschaftet

Engagement für die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Gesellschaft

Die Unternehmensgruppe fischer ist wirtschaftlich erfolgreich und besitzt ein hohes Zukunftspotenzial. Der langfristige Unternehmenserfolg wird durch das nachhaltige Erwirtschaften von Gewinnen in fünf Unternehmensbereichen sichergestellt, die zeitgleich Arbeitsplätze in der Region sichern. Neben dem Umsatz steigt auch die Anzahl der weltweit für fischer tätigen Mitarbeiter kontinuierlich. Beide Entwicklungen bestätigen, dass fischer ein international erfolgreiches und wachsendes Unternehmen ist. Ein stetiges, gesundes Wachstum des Umsatzes erlaubt unter anderem umfangreiche Investitionen in Weiterbildung und die Schaffung weiterer Arbeitsplätze. Mit der Förderung von dauerhaftem, inklusivem und nachhaltigem Wirtschaftswachstum sowie produktiver Vollbeschäftigung und menschenwürdiger Arbeit für alle, zielt fischer auf das SDG 8 ab (Verweis auf die Seite 10). Die Basis für den unternehmerischen Erfolg bildet das Unternehmensleitbild mit seinen Werten. Darin ist auch das Ziel verankert, den für die erfolgreiche Weiterentwicklung und Zukunftssicherung der Unternehmensgruppe erforderlichen Gewinn zu erwirtschaften. „Das größte Kapital und der wichtigste Erfolgsfaktor in unserem Unternehmen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – nicht Anlagen und Gebäude!“, hebt Firmeninhaber Prof. Klaus Fischer hervor. Gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Gesellschaft trägt das Unternehmen eine soziale Verantwortung, indem es sich aktuellen Herausforderungen stellt und angemessen auf interne sowie externe Anforderungen verschiedener Anspruchsgruppen eingeht.



Unternehmensgruppe fischer – Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

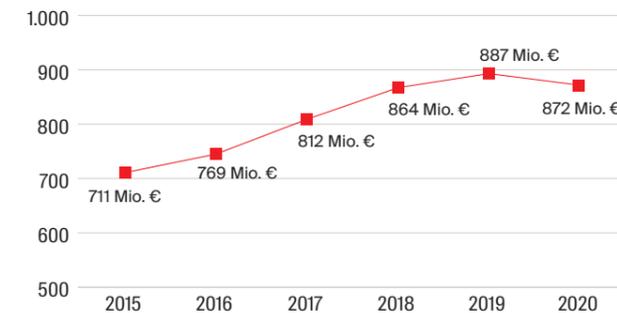
■ Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Inland
 ■ Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Ausland
 ■ Auszubildende und DH-Studierende

Ausbildung und Studium

Die Vielfältigkeit der Ausbildung spiegelt sich in den über 30 angebotenen Ausbildungs- und DH-Studiengängen wider. Dabei werden die Nachwuchskräfte an allen deutschen Unternehmensstandorten eingesetzt. Mit einer qualitativ hochwertigen Ausbildung investiert die Unternehmensgruppe fischer nachhaltig in junge Menschen, die dadurch sowohl im eigenen Unternehmen als auch am Arbeitsmarkt Zukunftsperspektiven erhalten. Dabei sichert das Unternehmen gleichzeitig seinen Fachkräftenachwuchs. Den jungen Menschen wird außerdem der Einstieg in das Berufsleben ermöglicht.

Als optimale Vorbereitung der Auszubildenden und DH-Studierenden auf den Arbeitsmarkt vermittelt fischer Fachwissen und legt besonderen Wert auf die persönliche Weiterentwicklung. Dies wird durch diverse Seminare zu Teamarbeit, Kommunikation, dem fischer Prozesssystem und der eigenverantwortlichen Organisation von Projekten, wie dem jährlich stattfindenden Azubi-Infotag, unterstützt. Dank dieses Ausbildungsprogramms erhalten alle Absolventen zusätzlich zu den üblichen Zeugnissen das Zertifikat „fit for future“, das ihnen Ausbildungsinhalte bestätigt, die weit über das Normalmaß hinausreichen.

Da es in der heutigen Zeit aufgrund der stetigen Internationalisierung immer wichtiger wird, sich früh praxisnah mit den eigenen fremdsprachlichen und interkulturellen Kompetenzen auseinanderzusetzen und diese weiterzuentwickeln, bietet fischer seinen Auszubildenden und DH-Studierenden an, zeitweilig eine der 50



Unternehmensgruppe fischer – Bruttoumsatz in Mio. €

Landesgesellschaften in 38 Ländern zu besuchen. Hierfür gibt es verschiedene Möglichkeiten: Sprachreisen, die finanziell unterstützt werden, Arbeitseinsätze mit zusätzlichem Besuch einer Sprachschule für Auszubildende oder das Praxis- beziehungsweise Theoriesemester für die DH-Studierenden.

Soziale Verantwortung gegenüber den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prägen mit ihrem Wissen und ihrem Engagement das Unternehmen Tag für Tag. Damit sie leistungsfähig, motiviert und gesund bleiben, bietet fischer vielfältige Möglichkeiten, die unterschiedliche Zielgruppen mit ihren jeweiligen Lebensbereichen gleichermaßen ansprechen. Jeder kann diese Angebote nutzen und davon profitieren.

Förderprogramme

Aus- und Weiterbildung haben bei fischer einen hohen Stellenwert. Die Möglichkeiten des lebenslangen Lernens werden gefördert und durch vielseitige Maßnahmen unternehmensseitig unterstützt. Führungs- und Expertenpositionen sollen zu mindestens 60 Prozent aus den eigenen Reihen besetzt werden. Hierzu bietet fischer eine umfassende Talent-Pool-Landschaft, um die Entwicklung der Mitarbeitenden auf verschiedenen Laufbahnen zu fördern. Der Management Talent Pool bereitet Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedarfsgerecht auf künftige Führungsaufgaben vor. Als strategische Ergänzung zur Führungslaufbahn wird der Experten Talent Pool als weitere Entwicklungsmöglichkeit angeboten, in welchem die fachliche Expertise zielgerichtet gefördert und für das Unternehmen nutzbar gemacht wird. Auch für junge Talente gibt es eine gezielte Förderung im Rahmen des Junior Talent Pools. Das Entwicklungsprogramm bietet die Möglichkeit zur Orientierung und Persönlichkeitsentwicklung. Im Rahmen des Academic Talent Pools können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsbegleitend studieren. Um auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Produktion und Logistik zu fördern, die keine oder eine fachfremde Ausbildung haben, wurde die Mitarbeiterakademie geschaffen. Dieses Qualifizierungsprogramm ermöglicht nun auch einer weiteren Zielgruppe eine maßgeschneiderte Weiterbildung mit Zertifikatsabschluss.

fischer hat es sich zum Ziel gesetzt, Frauen und Männern gleichberechtigte Karrieremöglichkeiten in der Unternehmensgruppe zu bieten. 30 bis 40 Prozent der Teilnehmenden in den verschiedenen Förderprogrammen sind Frauen, womit die Quote im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegen ist. Prinzipiell ist Weiterbildung bei fischer – altersunabhängig – jederzeit und in jeder Lebensphase möglich.



Führungskräfteentwicklung

fischer bietet seinen Führungskräften ein definiertes Konzept an strategischen und bedarfsorientierten Maßnahmen, die zu einem kontinuierlichen Coaching der Führungsarbeit beitragen und sie auf die aktuellen Herausforderungen vorbereiten. Diese umfangreichen Programme helfen den Führungskräften aller Hierarchie-Ebenen. Die Unternehmensgruppe fischer erwartet, dass im Sinne des Leitbildes wertschätzend geführt wird. Basierend auf den Unternehmenswerten gibt es das fischer Führungshandbuch, das die Leitplanken sowie Aufgaben und Werkzeuge wirksamer Führung in der Unternehmensgruppe zusammenfasst. Die speziell für Führungskräfte entwickelte Seminarreihe „Führen bei fischer“ greift strategische Themen sowie Inhalte mit Bezug zum Führungsmodell auf und bietet somit einen Rahmen für die gemeinsame Auseinandersetzung mit diesen Themen.

Welcome Days

Um allen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen optimalen Einstieg in die fischer Familie zu gewährleisten, findet quartalsweise eine Einführungswoche statt, in der das Kennenlernen der Unternehmensgruppe im Vordergrund steht. Neben der praktischen Unterstützung in der Produktion und Logistik lernen sie das Leitbild sowie die Philosophie des fischer ProzessSystems, aber auch viele fachübergreifende und unternehmensspezifische Inhalte kennen; unter anderem wird in diesem Rahmen auch das Nachhaltigkeitsmanagement von fischer vorgestellt. So haben alle die gleichen Einstiegsvoraussetzungen.

Digitales Lernen

Auch das digitale Lernen hat für fischer einen hohen Stellenwert, um die Digitalisierung in der Unternehmensgruppe weiter voranzubringen und der Belegschaft eine schnelle, flexible, bedarfsorientierte und individuelle Wissensvermittlung und -aufbau zu ermöglichen. Neben der Einführung eines Learning Management Systems finden Online-Seminare zu aktuellen Themen statt und den Mitarbeitenden werden E-Learnings zu den unterschiedlichsten Themen wie zum Beispiel Arbeitsschutz, Office 365, etc. Bereitgestellt. Noch für das Jahr 2021 ist die Einführung eines Autorentools geplant, das es seinen Nutzern ermöglicht, eigene E-Learnings zu erstellen. Zudem werden die Einsatzmöglichkeiten neuer digitaler Formate, wie beispielsweise Blended-Learning, geprüft. Das digitale Lernen steigert letztlich sowohl die Individualität und Unabhängigkeit (in Bezug auf Ort und Zeit des Lernens) als auch die Nachhaltigkeit der vermittelten Inhalte.

Faire Vergütung

Die Tarifmitarbeiterinnen und -mitarbeiter erhalten eine leistungsgerechte Vergütung im Rahmen des Metall-Tarifvertrages. Zusätzlich zum tariflichen Urlaubs- und Weihnachtsgeld wird eine freiwillige fischer Jahressonderzahlung getätigt. Nach einer Betriebszugehörigkeit von sechs Monaten erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tarifliche altersvorsorgewirksame Leistungen. Zur Ergänzung der späteren gesetzlichen Rente wird monatlich ein Beitrag für jeden Mitarbeiter in eine Pensionskasse eingezahlt. Eine weitere Leistung, die nicht tariflich vorgesehen ist, stellt die „fischer Altersversorgung“ dar. Nach einer bestimmten Betriebszugehörigkeit werden für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter jährliche Beiträge zugunsten einer Unterstützungskasse gezahlt.

Preise und Auszeichnungen

Der Unternehmenserfolg zeigt sich auch in der Wahrnehmung durch unsere Kunden und anerkannte Fachgrößen. Jeder dadurch erhaltene Preis oder jede Auszeichnung ist als Beleg für kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung wertvoll. Aktuelle Beispiele: Unser Unternehmen wurde vom Magazin „WirtschaftsWoche“ bereits zum dritten Mal zum „Weltmarktführer Champion 2021“ gekürt. Die Liste der Weltmarktführer wird jedes Jahr von der Universität St. Gallen mithilfe eines fundierten Auswahlverfahrens ermittelt.

Darüber hinaus zeichnete der „Stern“ unser Unternehmen als „Deutschlands Bester Arbeitgeber 2021“ aus – als Ergebnis einer groß angelegten Befragungsaktion, die das Wochenmagazin mit dem renommierten Marktforschungsunternehmen Statista durchführte. Mehr als 47.500 Beschäftigte aus 650 Unternehmen waren daran beteiligt. Für fischer ist dies die erste Prämierung durch das Magazin Stern. Bei der Auswertung der Umfrage zählten die

Urteile der eigenen Mitarbeiter und der Branchenbeschäftigten je zur Hälfte.

Beim German Brand Award 2021 holte sich fischer Gold in der Kategorie Produktdesign für die fischer DuoLine. Die Auszeichnung begründete die Jury mit einem sehr positiven Fachurteil. Besonders gelobt wurde die auffällige zweifarbige Gestaltung. Damit sei eine Design-Ikone gelungen, welche die Markenwerte von fischer perfekt verkörpere und millionenfach in die Welt trage. Eine weitere Auszeichnung erhielt unser Unternehmen für seinen gelungenen Marken-Relaunch, mit dem fischer seine Positionierung anhand eines neuen Markensteuerungsmodells, dem fischer Markenrad, konkretisierte. Auf dieser Basis modernisierte fischer sein Corporate Design, stärkte seine Marke und schuf ein weltweit konsistentes Kundenerlebnis. Mit einem weiteren „Winner“-Titel ehrte die Jury die erfolgreiche Content-Strategie, durch die sich fischer auf sämtlichen Kommunikations- und Absatzkanälen on- und offline als erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um Befestigungsprodukte und deren Anwendung etabliert. Bereits 2020 gewann fischer beim German Brand Award fünf Preise, unter anderem Gold in der Disziplin Social Media, und setzt nun diesen Erfolgskurs fort.

Auch das GreenLine-Sortiment wurde geehrt: als GREEN BRAND Germany. Die Auszeichnung und das entsprechende Gütesiegel ehren Marken, die sich nachweisbar in besonderem Maße zu Klimaschutz, Nachhaltigkeit und ökonomischer Verantwortung verpflichten. In der Bewertung schnitten die grünen Dübel und der Injektionsmörtel aus dem Hause fischer mit einem hervorragenden Ergebnis ab und übertrafen den geforderten Maßstab von 51 % deutlich.

Mit dem Siegel „Top Consultant“ werden alljährlich die besten Beratungsunternehmen gewürdigt. 2021 gehörte fischer Consulting zu den Siegern. Das Beratungsunternehmen ist Teil der Unternehmensgruppe. Grundlage für die Beurteilung war eine Befragung mittelständischer Unternehmen, die zuvor mit den teilnehmenden Beratungshäusern zusammengearbeitet hatten. Dabei hatte fischer Consulting besonders gut abgeschnitten und damit Standards für die Mittelstandsberatung gesetzt. Weitere Informationen folgen in Leitsatz 12.

Für sein nachhaltiges Engagement ist der Unternehmensbereich fischertechnik zum zweiten Mal von Focus Money ausgezeichnet worden. Basis dafür war eine Umfrage, bei der rund 1.700 Unter-

nehmen aus 134 Branchen zu Wort kamen. Dabei wurde in Erfahrung gebracht, welche Hersteller als besonders verantwortungsvoll in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht wahrgenommen werden. fischertechnik wurde in der Kategorie „Spielwarenhersteller“ als Testsieger eingestuft und ist deshalb Preisträger der Auszeichnung „Nachhaltiges Engagement“. Als eines der wenigen Unternehmen in der Spielwarenbranche produziert fischer nach wie vor in Deutschland und investiert in die Qualität der Produkte sowie in hochwertige Begleitmaterialien. Die Konstruktionsbausteine sind seit ihrer Markteinführung im Jahr 1965 miteinander kombinierbar und werden von den Fans für ihre besonders hohe Stabilität gelobt.

Zielsetzungen

Industrie 4.0 und Digitalisierung werden als Teilprojekte der Nachhaltigkeit betrachtet. Das strategische Ziel der Digitalisierung in der Unternehmensgruppe fischer ist eng mit der Nachhaltigkeit verwurzelt. Bei der digitalen Weiterentwicklung des Unternehmens stehen unsere Kunden im Zentrum: Neue Geschäftsmodelle, innovative Produkte und Services, digitale Elemente in Vertrieb und Marketing ebenso wie in der Logistik und Produktion steigern den Mehrwert für unsere Kunden. Bei der Digitalisierung innerhalb des Unternehmens stehen die Mitarbeiter und deren Arbeitsumfeld im Mittelpunkt. Eine zeitgemäße digitale Infrastruktur und die kontinuierliche Verbesserung durch neue Technologien bilden das Fundament für effiziente Prozesse.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Die digitale Transformation verstehen wir in der Unternehmensgruppe als Aspekt der Nachhaltigkeit. Mit zunehmender Digitalisierung entstehen verschiedene Mehrwerte, die sich auch auf die Nachhaltigkeit von fischer positiv auswirken. Spürbar ist die zunehmende Digitalisierung für die Beschäftigten der Unternehmensgruppe, im Hinblick auf interne Prozesse und die Zusammenarbeit ebenso seitens der Kunden, denen fischer vermehrt digitale Geschäftsmodelle bietet.

In diesem Zuge setzt fischer verstärkt auf Cloud-Dienste, beispielsweise von Microsoft. Diese werden in zentralen Rechenzentren betrieben. Einige der Anbieter setzen bereits verstärkt auf einen energieeffizienten Betrieb bei der Datenverarbeitung/Speicherung. So hat sich Microsoft zum Ziel gesetzt, bis 2030 eine negative CO₂-Billanz vorzuweisen. Der Einsatz digitaler Medien für die Zusammenarbeit sowie die zunehmende Umstellung auf Online-Prozesse wirken sich positiv auf den Papierverbrauch im Unternehmen aus.

Digitalisierung des Geschäftsmodells für unsere Kunden

Bei der digitalen Weiterentwicklung des Unternehmens stehen die Mehrwerte für unsere Kunden im Zentrum: Neue Geschäftsmodelle, innovative Produkte und Services, digitale Elemente in Vertrieb und Marketing ebenso wie in der Logistik und Produktion steigern diese. Die digitale Transformation bei fischer sorgt für schlanke und effiziente Prozesse mit dem Ziel, die Produkte und Dienstleistungen zur richtigen Zeit, am richtigen Ort und in der gewünschten Qualität zur Verfügung zu stellen. Mit Lieferservice und -qualität wird ein Mehrwert für den Kunden geschaffen. Der Bereich der Befestigungssysteme ist ein beratungsintensiver Geschäftsbereich. Digitale Helfer sollen Kunden dabei unterstützen, die richtigen Produkte zu finden. Dies vermeidet nicht nur den Ausschuss von Ressourcen, sondern unterstützt dabei, die Produkte ordnungsge-

mäß anzubringen, sodass der dafür vorgesehenen Zweck erfüllt wird.

Im Frühjahr 2020 wurde der fischer InnovationsCampus eröffnet. In unmittelbarer Nähe zum Hauptsitz des Unternehmens kann die Belegschaft, im ehemaligen Elternhaus des Firmeninhabers Prof. Klaus Fischer, Ideen für Start-ups oder neue Geschäftsmodelle generieren – außerhalb des herkömmlichen Arbeitsalltags und in einer kreativen Umgebung. Die dort entwickelten Innovationen sollen noch schneller zur Marktreife führen und nachhaltig zum Unternehmenserfolg beitragen. Hier ist auch der Bereich der ConnectedProducts angesiedelt, der an visionären Befestigungslösungen arbeitet. Eine davon: Ein Sensoranker, der die Kräfte, die auf die Befestigung wirken, dauerhaft misst und die entsprechenden Daten sammelt. Die Weltneuheit leistet einen wichtigen Beitrag zu mehr Gebäudesicherheit.

Über die Produktwelt hinaus bieten digitale Services den fischer Kunden weitere Mehrwerte: Ein Beispiel dafür bildet die digitale Planungsmethode „Building Information Modeling“ (BIM). Darunter versteht sich der Prozess von Erstellung, Bearbeitung und Nutzung eines digitalen Gebäudemodells als Zwilling der Realität. Im Idealfall wird dieses Modell über die gesamte Lebensdauer eines Gebäudes von allen Beteiligten aufgebaut und genutzt, also von der ersten Idee über die Entwurfsphase bis hin zum Gebäudemanagement. So lassen sich Produkte frühzeitig in der genauen Stückzahl einplanen und Bauherren liegt ein exaktes Modell des Gebäudes für Wartungsarbeiten oder künftige Erweiterungsmaßnahmen vor. Abgerundet wird das Angebot durch Start-ups, die fischer Kunden mit digitalen Lösungen den Arbeitsalltag erleichtern. Dazu gehört die Handwerker-App „Craftnote“. Die kostenfreie Basisversion bietet eine zentrale Ablage für Dateien und übersichtliche Aufgabenlisten – ein wichtiges Werkzeug für Prozessverbesserungen. Bei Bedarf lassen sich kostenpflichtige Module, wie digitale Formulare oder Zeiterfassung ergänzen. Damit ist die App das ideale Werkzeug, um Prozesse und Kommunikation auf der Baustelle zu verbessern. Mehr als eine halbe Million Nutzer haben „Craftnote“ bereits installiert.

Digitalisierung der Prozesse im Unternehmen

Bei der Digitalisierung innerhalb des Unternehmens stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Arbeitsumfeld im Mittelpunkt. Eine zeitgemäße, digitale Infrastruktur und die kontinuierliche Verbesserung durch neue Technologien bilden das Fundament für effiziente Prozesse und erfolgreiche Zusammenarbeit. Die neu geschaffenen Möglichkeiten verbessern die internen Abläufe, schaffen Transparenz, erhöhen den Automatisierungsgrad und die Prozessqualität. Mit dem Einsatz von neuen und innovativen, digitalen Produkten entstehen attraktive und zukunftsfähige Arbeitsplätze für die Beschäftigten der Unternehmensgruppe. Zudem entstehen, durch die Automatisierung von trivialen Prozessen und die damit verbundene Vermeidung von Verschwendung, neue spannende Aufgaben und Projekte.

Die digitale Transformation erstreckt sich über alle Prozesse und Fachbereiche des Unternehmens: So werden unter anderem mithilfe von Industrie 4.0 Kernprozesse in Produktion und Logistik optimiert oder Personalprozesse digitalisiert, zum Beispiel mit zeitgemäßen Lösungen zur Wissensvermittlung oder Personalrekrutierung.



Leitsatz 08

Nachhaltige Innovation

Der Name fischer steht seit jeher für Innovationen. 1949 erfand der Firmengründer Artur Fischer das Blitzlichtgerät für Fotoapparate mit synchroner Auslösung. 1958 kam dann der legendäre S-Dübel dazu, der noch heute Sinnbild für fischer und sogar für die gesamte Befestigungsbranche ist.

fischer verfügt über 1.500 Schutzrechte und aus der Belegschaft werden 20 Mal mehr Patente pro Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angemeldet als im Durchschnitt der deutschen Wirtschaft. Ungefähr ein Drittel davon wird direkt in neuen Produkten, Verfahren oder Anwendungen umgesetzt. Der Industriedurchschnitt liegt bei 10 Prozent. Der Anteil der Neuheiten wird in Bezug auf das Gesamtsortiment gemessen. Im Jahr 2020 machten die Neuheiten im Unternehmensbereich Befestigungssysteme 13,6 Prozent aus.

Die fischer Bauingenieure, Maschinenbauingenieure, Werkstofftechnologen, Chemiker und Ingenieure für Energie- und Umwelttechnik arbeiten eng mit Lieferanten und Partnern zusammen, um die besten Produkte in Bezug auf Leistung, Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit zu kreieren. Schließlich sind die Produkte Teile von Gesamtsystemen und müssen an den Schnittstellen perfekt funktionieren.

Zum Beispiel wurden bis heute bei 32 von über 50 zugelassenen Befestigungssystemen Hohlbohrer in die Zulassungsdokumente integriert, sodass die Verarbeiter ein innovatives Bohrverfahren anwenden können, das einen schnelleren Bohrfortschritt ohne zusätzliche Bohrlochreinigung ermöglicht. Ohnehin fällt beim Hohlbohren im Vergleich zum konventionellen Hammerbohren die Feinstaubbelastung um mehr als 95 Prozent geringer aus.



Mit dem Akku-Schlagschrauber FSS 18V und dem Sauger FVC 35 M, bietet fischer seit 2019 perfekte Ergänzungsprodukte zur Erweiterung des Kernsortimentes. Diese ermöglichen dem Unternehmen, seinen Kunden ein komplettes System, vom staubfreien Bohren mit dem Sauger über innovative Befestigungstechnik bis hin zur schnellen Montage mit den Schlagschraubern, anzubieten. Handwerker erhalten demnach für die Bohrlocherstellung oder die Betonschraubenmontage alles aus einer Hand von fischer. 2021 wurde das System optimiert. Zudem ist fischer Partner des „Cordless Alliance Systems“ (CAS). Hiernach ist der Schlagschrauber mit den Akkus und Ladegeräten anderer führender Hersteller kompatibel und spart dem Anwender somit Kosten und Platz.



Betonschraube UltraCut FBS II

Mit der fischer Betonschraube UltraCut FBS II beschreitet das Unternehmen fertigungstechnologisch neue Wege – sie eignet sich für extrem hohe Lasten und lässt sich unter bestimmten Bedingungen wiederverwenden. Die temporäre Verankerung ist auch in grünem (jungem) Beton mit einer Festigkeit von nur 10 N/mm² möglich. Unterschiedliche Ausführungen sind, je nach Durchmesser, jeweils für viele verschiedene Einschraub- beziehungsweise Verankerungstiefen zugelassen – jeweils passend zur vorhandenen Belastung. Als Ergänzung der Produktlinie gibt es inzwischen die UltraCut FBS II aus nichtrostendem Stahl (A4). Ihre speziell gehärtete rote Spitze gewährleistet eine spürbar schnellere und sicherere Montage. Da sie aus nichtrostendem Stahl besteht, eignet sie sich ideal zur Nutzung in Feuchträumen und im Außenbereich. Neu ist zudem die UltraCut FBS II mit 6 mm Durchmesser speziell für redundante Befestigungen. Für die Herstellung der leistungsstarken Betonschraube für höchsten Montagekomfort wurden im Unternehmen neue Fertigungstechnologien und dazugehöriges Know-how grundlegend aufgebaut. So lässt sich die Befestigung demontieren und mehrfach für temporäre Verankerungen wiederverwenden, was wertvolle Ressourcen spart. Damit eignet sie sich ideal für die Befestigung von Rohren, Kabeltrassen und weiteren Medienleitungen.



fischer GreenLine, das erste Befestigungssortiment weltweit, mit Dübeln und Injektionsmörtel, das zu über 50 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen produziert wird.

GreenLine

Als erster Hersteller weltweit produziert fischer Dübel aus überwiegend nachwachsenden Rohstoffen. Alle Produkte des fischer GreenLine-Sortiments werden zu mindestens 50 Prozent mit nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. Diese stehen weder in Konkurrenz zu Nahrungs- und Futtermitteln, noch zu entsprechenden Anbauflächen. Das Sortiment umfasst neben sechs, bis dahin nur in grau produzierten Dübeln, noch den Zweikomponenten-Injektionsmörtel FIS GREEN für schwere Lasten, der die ETA-Zulassungen Option 7 und Mauerwerk besitzt.

Eigens dafür haben fischer Chemiker Rezepturen entwickelt, die auf nachwachsende Rohstoffe zurückgreifen – auch das ist weltweit einzigartig. Der regenerative Marktanteil wurde durch eine unabhängige Prüfung und Zertifizierung der DIN CERTCO / TÜV Rheinland bestätigt. Selbst die Kunststoff-Kartuschen für den FIS GREEN bestehen aus biobasiertem Material. Die Produkte gehören zur Klasse „BIOBA- SED 50 – 85 %“.

Bolzenanker FAZ II

Durch konsequente Analyse der Kundenbedürfnisse, beziehungsweise deren Anwendungen und Schwierigkeiten mit den vorherrschenden Regelwerken, wurden Lösungen generiert, wie zum Beispiel die zugelassene Verwendung der Hutmutter, die Verwendung von in Inch gebohrten Löchern oder die Verwendung in Kalksandvollsteinen sowie für Nutzungsdauer von über 120 Jahren (bisher 50 Jahre).



Auch im Bereich der Zulassungsarbeit bringt fischer sein Wissen ein und sorgt mit seiner Grundlagenforschung für Standards und Effizienz in der gesamten Baubranche. So beruht die Zulassung für Normalstahl-Bolzenanker mit variabler Lebensdauer im Außenbereich auf den Forschungen des Unternehmens. Angewendet wurde diese Zulassung erstmals bei dem feuerverzinkten Bolzenanker FBN II für ungerissenen Beton. Ebenfalls das Ergebnis konsequenter Kundenorientierung ist der nachhaltige und effiziente Bolzenanker FDBB, an dem sich hohe Lasten anbringen lassen und der nach verrichteter Arbeit größtenteils für den nächsten Befestigungspunkt verwendet werden kann.

PowerFast II

Für seine Spanplattenschraube wurde fischer mit dem German Design Award 2020 in der Kategorie „Building and Elements“ sowie mit dem Red Dot im „Red Dot Award: Product Design 2020“ geehrt.



Die neue Spanplattenschraube PowerFast II vereint technologisches Know-how mit hoher Designqualität. Das Produkt zeichnet sich aus durch seine universelle Anwendbarkeit im Holzbau und seine Leistungskraft. Auch unter Designaspekten erfüllt die PowerFast II hohe Ansprüche. So vermeidet die Schraube, dass Oberflächen aufreißen.

Handwerker-App „Craftnote“

In einer strategischen Partnerschaft bündeln fischer und die GC-Gruppe ihre Kräfte, um das 2018 gegründete Start-up weiterzuentwickeln. Craftnote ist eine Kommunikations- und Projektmanagement-Plattform für Handwerksbetriebe. Die App bietet eine praktische und rechtskonforme Alternative zu bisher verfügbaren Lösungen auf dem Markt. Dabei ist die App gezielt als offene Plattform konzipiert, die jedem Hersteller und Händler zur Verfügung steht und sich mit weiteren Handwerker-Softwares verknüpfen lässt.

FIS V Zero – Hintergründe / Technologie

Seit Jahrzehnten sind Peroxide als Härter für chemische Befestigungssysteme im Einsatz. Als Rohstoff im Bereich der radikalisch härtenden Vinylesterharze ist Dibenzoylperoxid derart etabliert, dass sämtliche Hersteller chemischer Befestigungssysteme darauf zurückgreifen. Damit einher geht jedoch, dass Dibenzoylperoxid nach CLP-Kennzeichnung als sensibilisierend, augenreizend und giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung gilt.

Aus diesem Grund hat es sich fischer zur Aufgabe gemacht, diesen Rohstoff zu ersetzen. Zudem war es Ziel der Neuentwicklung, neben dem Ersatz von Peroxiden auch ein komplett kennzeichnungsfreies Befestigungssystem gemäß den aktuellen REACH-Regelungen zu entwickeln, von dem ebenso keine umweltbelastenden Emissionen ausgehen.

Durch systematische Grundlagenforschung ist es gelungen, den für die Härtingsreaktion bisher essenziellen Rohstoff Dibenzoylperoxid zu ersetzen und ein komplett neues Härtingsprinzip für Befestigungssysteme zu erfinden – die Aldimin-Technologie. Aldimine sind Syntheseprodukte aus Aminen und Aldehyden. Unter Verwendung von speziellen Aldiminen und Metallkatalysatoren konnten Vinylesterharze gehärtet werden. Mit der neuen und zum Patent angemeldeten Technologie war das Fundament für den Injektionsmörtel FIS V Zero perfekt. Um das Ziel „Kennzeichnungsfreiheit“ zu erlangen, wurden außerdem sämtliche zur Verfügung stehenden Rohstoffe hinsichtlich ihrer Kennzeichnung und Um-

weltbelastung untersucht. Zur Formulierung des FIS V Zero wurden also, soweit möglich, ausschließlich kennzeichnungsfreie Rohstoffe ausgewählt. Zusammengefasst wird dieser Technologiesprung als „Zero hazard technology“.

FIS V Zero ist somit ein neues, innovatives Befestigungssystem, welches die, für die Kennzeichnungsfreiheit, gültigen Chemikaliengesetze der REACH-Verordnung achtet und auch die strengen Kriterien lokaler Behörden erfüllt, um als besonders umweltbewusst und empfehlenswert zu gelten. Das Produkt minimiert in einzigartiger Art und Weise die Verarbeiter- und Umweltrisiken. Durch den Verzicht auf ein Sicherheitsdatenblatt senkt es darüber hinaus den Verwaltungsaufwand für unsere Handelspartner und sorgt für einen vereinfachten Logistikprozess.

fischer FiXperience Suite

Die fischer Bemessungssoftware FiXperience unterstützt Planer, Statiker und Handwerker sicher und zuverlässig beim Bemessen ihrer Projekte. FiXperience ist modular aufgebaut und für eine Vielzahl von Anwendungen der maßgebenden, internationalen Standards und erfüllt alle Voraussetzungen für den globalen Einsatz. Der modulare Aufbau des Programms umfasst eine Ingenieursoftware und spezielle Anwendungsmodulare. Damit können komplette Projekte und einzelne Anwendungen zielgerichtet und kostenoptimiert geplant werden. Seit 2018 gehört die Firma BWM Fassadensysteme zur Unternehmensgruppe. Durch innovative Produkte und intelligente Auslegung können die Fassadenunterkonstruktionen wärmebrückenoptimiert und sogar ganz ohne Wärmebrücken ausgelegt werden. So trägt fischer aktiv zur Energieeinsparung von Gebäuden und somit zur effizienten CO₂-Reduktion bei.

**fischer DuoLine**

Die innovativen Kunststoffdübel der fischer DuoLine vereinen durch die Zweikomponenten-Technologie verschiedene Funktionen in einem Produkt. So geht bei dem selbstbohrenden fischer DuoBlade die Montage des Dübels mit dem Bohrvorgang einher. Der fischer DuoPower ist durch seine einzigartige Geometrie in der Lage, je nach Untergrund zu spreizen, zu kneten oder zu klappen, und bietet dem Kunden durch seine Universalität eine Lösung für jeden Baustoff. Neben dem Mehrwert an Funktionalität treten die Produkte durch preisgekröntes Design hervor. So wurden unter anderem DuoLine-Produkte mit dem „German Design Award“ und dem renommierten „Red Dot Design“ Award ausgezeichnet.

DuoSeal

Mit dem fischer DuoSeal etabliert das Unternehmen einen innovativen Kunststoffdübel am Markt, der in Nassbereichen das sichere Befestigen mit gleichzeitigem Abdichten im Bohrloch ermöglicht. Dies erleichtert und beschleunigt Montageaufgaben von SHK-Handwerkern, Do-it-Yourselfern und allen anderen Anwendern erheblich. Dabei ermöglicht der DuoSeal das Abdichten in Nassbereichen in Anlehnung an die Vorgaben aus der DIN 18534 und der ETAG 022.

EasyHook

Um Einrichtungselemente auf- oder anzuhängen, bietet fischer das neue EasyHook Sortiment an. Das breite Programm enthält Rund-, Ösen- oder Winkelhaken, die sich als Adapter auf Senkkopfschrauben aufstecken lassen. Die Montage erfolgt einfach und schnell wahlweise direkt in Holz oder zusammen mit dem fischer DuoPower-Dübel in allen weiteren gängigen Baustoffen. Aufgrund des glasfaserverstärkten Kunststoffs können die Haken dabei hohe Lasten, mit bis zu 80 Kilogramm pro Befestigungspunkt je nach Untergrund, aufnehmen.

TermoZ CS II

Der TermoZ CS ist der starke Schraubdübel für die sichere Befestigung jeglicher Dämmstoffplatten auf allen Voll- und Lochbaustoffen. Entwickelt wurde er für die Bedürfnisse der Verarbeiter - so ist der TermoZ CS einfach anwendbar und garantiert eine schnelle Montage. Zugelassen ist der Dämmstoffbefestiger TermoZ CS für alle gängigen Baustoffklassen. Das optionale Setzwerkzeug CS garantiert einen optimalen Setzvorgang ohne Dübelabzeichnungen. Seine Markteinführung wurde gestartet.

Innovative Fassadenlösungen

Die Innovationskraft geht weit über die Produktwelt hinaus. Durch die Planungskompetenz von fischer BWM Fassadensystemen leistet das Unternehmen erhebliche Beiträge bei dem Entwurf und der Planung von nachhaltigen Fassaden. Die Eigenschaften der vorgehängten, hinterlüfteten Fassaden sind für die Zukunft bestimmt: Eine positive Ökobilanz mit hoher Energieeinsparung, eine lange Lebensdauer und Recyclingfähigkeit mit Rückbaubarkeit in Einzelbestandteile stehen im Fokus. Ebenso ein gesundes Innenraumklima, indem der Luftstrom im hinterlüfteten Raum Bau- und Nutzungsfeuchte stetig abführt. Zu den weiteren Zukunftsthemen der vorgehängten, hinterlüfteten Fassaden gehört ihre Wirtschaftlichkeit: Ein geringer Reinigungs- und Instandhaltungsaufwand, lange Nutzungsdauer, eine hohe Energieeffizienz, Integration von Blitzschutz durch leitende Unterkonstruktion, witterungsunabhängige Montage, langfristige finanzielle Sicherheit und wirksamer Schutz gegen Witterungseinflüsse sind hierbei zentrale Anforderungen.



Bolzenanker-Setgerät FA-ST II Set

Das neue Bolzenanker-Setgerät FA-ST II Set ermöglicht eine einfache und schnelle Montage von Bolzenankern und spart insbesondere bei der Serienmontage erhebliche Montagezeit ein. Das Set ist dank des modularen Aufbaus und den enthaltenen gängigsten Abmessungen (M10, M12, M16) universell einsetzbar. Speziell unsere fischer Bolzenanker FAZ II, FBN II, FBZ und EXA lassen sich durch den Einsatz des FA-ST II schneller, leichter und sicherer montieren.

Nachhaltigkeit verursacht keinen Wettbewerbsnachteil – vielmehr ist das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit inspirierend für die Innovation und die Produktqualität des Unternehmens. Bereits vor vielen Jahren wurde das Fundament für erfolgreiche Innovationen gelegt und durch gezielte Maßnahmen immer weiter ausgebaut:

- Aufbau einer eigenen Vorentwicklung, die zusammen mit anderen Instituten Forschung voranbringt, um anschließend innovative Produkte, Produktionsverfahren und Prozesse umzusetzen.

- Unterstützung von Start-up-Gründungen. Diese können in kleinen effektiven Teams neue Produktideen zur Marktreife bringen. Hierzu wurden unter anderem mit dem fischer InnovationsCampus entsprechende Strukturen und Räumlichkeiten geschaffen.
- Schaffung einer offenen und innovationsfreundlichen Unternehmenskultur auf Grundlage des 1987 eingeführten Leitbildes und mithilfe des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (eingeführt 2004) sowie des daraus entwickelten fischer ProzessSystems (Gesamtheit unserer Geschäftsprozesse und das Ordnungsprinzip, mit dem wir diese auf unsere Ziele ausrichten) einschließlich dem fischer Ideenprozess (eingeführt 2006; Prozess für Verbesserungsvorschläge).
- Einbindung und Motivation aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Prämien, eine jährliche fPS Preisverleihung und Erfindervergütung.
- Kontinuierliche Begleitung des Innovationsprozesses durch die Geschäftsführung über das „Product Policy Board“ (Steuerungsgremium für Entwicklungsprojekte).

Roadmap

Sie zeigt die Entwicklungsprojekte mit ihren wichtigsten Eckdaten wie Terminierung und strategische Bewertung und dient als Grundlage für das „Product Policy Board“.

Aufbau eines strukturierten, nachhaltigkeitsorientierten Innovationsmanagements (Durchführung von Innovationsworkshops, zum Beispiel unter Einbeziehung des 3R-Gedankens „Reduce, Reuse, Recycle“ und Einführung eines IT-gestützten Standardablaufs mit PEP (Produktentstehungsprozess) sowie fiPATIS.

Leitsatz 09 Finanzentscheidungen

Als inhabergeführtes Unternehmen legt die Unternehmensgruppe fischer großen Wert auf ein höchstmögliches Maß an Selbstständigkeit und Unabhängigkeit. Daraus ergibt sich auch, dass der Kapitalbedarf für Investitionen wie auch für das operative Geschäft zunächst aus eigenen Mitteln bestritten wird. Sollte Fremdfinanzierung notwendig oder von Vorteil sein, wird bei der Auswahl der Finanzierungspartner auf Seriosität, Bonität und den Umgang mit Stakeholdern geachtet. Finanzierungen werden in der Regel mit Institutionen durchgeführt, zu denen langjährige, vertrauensvolle Beziehungen bestehen. Im Rahmen der Finanzierungsentscheidung achtet die Unternehmensgruppe fischer darüber hinaus darauf, einen jederzeit nachhaltigen finanziellen Spielraum zu

gewährleisten. Grundsätzlich abgelehnt werden Finanzierungen, die die Unternehmensgruppe in der Eigenbestimmung einschränken oder Risiken für das Unternehmen beinhalten. Bei Investitionen stehen die nachhaltig wirtschaftliche Entwicklung und der langfristige Erfolg der Unternehmensgruppe fischer im Vordergrund. Dabei werden neben wirtschaftlichen Aspekten auch Arbeitnehmerbelange und Umweltaspekte in Investitionsentscheidungen einbezogen.

Leitsatz 10 Anti-Korruption

fischer verurteilt jegliche Arten der Korruption und Vorteilsgewinnung durch illegale und unethische Vorgehensweisen. Dies gilt für sämtliche Tätigkeiten der Unternehmensgruppe und auch für alle Länder, in denen fischer aktiv ist. Im Firmenleitbild ist seit Jahrzehnten „seriös“ ein Grundwert, der jede Art von Bestechung (aktive Korruption) und Bestechlichkeit (passive Korruption) ausschließt. Ein Verstoß gegen die Firmenwerte wird nicht akzeptiert und entsprechend geahndet. Compliance beschränkt sich bei fischer aber nicht nur auf Anti-Korruptionsmaßnahmen. Vielmehr erfordert Compliance von jedem Einzelnen verantwortungsvolles Handeln, das in Einklang mit allen maßgeblichen Gesetzen, dem fischer Leitbild und internen Richtlinien steht.

Um regelkonformes Verhalten sicherzustellen und zu fördern, werden Führungskräfte und Beschäftigte im Rahmen eines Trainingsprogramms zu Leitbild und Compliance jährlich geschult. Dadurch erhalten die Beschäftigten das Rüstzeug, um richtige Entscheidungen in schwierigen Situationen zu treffen und Risiken zu minimieren. Ein Schwerpunkt liegt darauf, den Beschäftigten zu vermitteln, wie Korruption, Betrug, Unterschlagung

und Untreue vermieden werden. Die Betriebsvereinbarung „Verhaltenskodex“ enthält verbindliche Verhaltensregeln zum Umgang mit Vorteilen, zur Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern und zum Umgang mit Informationen sowie Regeln zur Umsetzung einschließlich der Definition der zentralen Anlaufstellen für die Meldung von Hinweisen zu Verstößen. Zum Umgang mit Vorteilen wird eine Online-Entscheidungshilfe bereitgestellt. Im Rahmen der Internationalisierung des internen Kontrollsystems (IKS) werden Mindestkontrollen für wesentliche Prozesse vom zentralen IKS-Arbeitskreis den Landesgesellschaften vorgegeben und in lokale Risikokontrollmatrizen überführt. Jede Landesgesellschaft hat einen IKS-Koordinator bestellt, der die Kontrolldurchführung überwacht. Darüber hinaus werden regelmäßig Audits über die Durchführung der Kontrollen durchgeführt. Im vergangenen Jahr wurde ein Hinweisgebersystem in unseren chinesischen Landesgesellschaften eingeführt. Im Berichtsjahr erfolgte die Einführung eines zentralen Hinweisgebersystems mit dem Ziel, dieses im ersten Schritt bis zum Jahresende in allen europäischen Landesgesellschaften ausgerollt zu haben.



Leitsatz 11

Regionaler Mehrwert

Verantwortung gegenüber den Mitmenschen und der Region

Die Unternehmensgruppe nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung auf vielfältige Weise wahr, unter anderem durch die Einbindung der Region bei einer Vielzahl von Projekten. Damit leistet fischer einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des Sustainable Development Goal 9: Eine belastbare Infrastruktur aufzubauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung zu fördern und Innovationen zu unterstützen.

Wissensfabrik / Schuloffensive / Bildungsinitiative

Seit mehr als zehn Jahren engagiert sich fischer gemeinsam mit über 120 Unternehmen und Stiftungen unterschiedlicher Branchen dafür, den Wissenstransfer und die Kompetenzentwicklung in Technik, Naturwissenschaft, ökonomischer Bildung und Unternehmertum finanziell und personell zu unterstützen. Firmeninhaber Prof. Klaus Fischer war als Gründungsmitglied der Wissensfabrik von Anfang an aktiv, um mit innovativen Bildungsprojekten Kindergartenkinder ebenso wie Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, ihren Wissensdrang und ihre Neugier zu stillen, und sie so in ihrer Entwicklung zu fördern. Die Unternehmensgruppe fischer setzt in diesem Rahmen die Projekte Erzählwerkstatt (fischer eigenes Erzählzelt), TECHNOlino, KieWi (Kinder entdecken Wirtschaft), KiTec (Kinder entdecken Technik), School2Start-Up oder auch SIA (Schüleringenieursakademie) und TECademy erfolgreich mit vielen

Kindergärten und Schulen um. Darüber hinaus gewährt fischer Schülerinnen im Rahmen des Girls' Day Einblicke in technische Berufe, um die Mädchen für ebendiese zu begeistern. Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unabdingbar, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Weichen dafür werden jedoch nicht erst mit der betrieblichen Ausbildung gestellt, sondern schon viel früher. Deshalb fördert die Unternehmensgruppe fischer die Begabung junger Menschen in zahlreichen Bildungsprojekten und -initiativen in Kindergärten, Grundschulen und weiterführenden Schulen. Die fischer Schuloffensive richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die bei ihrer Berufsorientierung unterstützt werden. Dank der Übernahme von Patenschaften durch Ausbildungsbeauftragte von fischer werden so über 50 Schulen im Umkreis des Hauptsitzes in Waldachtal mit Angeboten zur Vorbereitung der Schüler auf die Berufswelt begleitet. Das Abiturientenforum ermöglicht angehenden Abiturienten sowie Auszubildenden und DH-Studierenden von fischer mit Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zu diskutieren und über wichtige Zukunftsfragen abzustimmen. Als Reaktion auf die erfolgreiche Veranstaltungsreihe gab Prof. Klaus Fischer den Impuls für einen neuen Schülerwettbewerb. Beim zweiten Finale des "Zukunft Schule Digitalpreises" präsentierten die Teams Ergebnisse zur Fragestellung „Nachhaltig digital, digital nachhaltig – wie vernetzt sind die Megatrends?“

Kinderhaus (Vereinbarkeit von Familie und Beruf)

Familie und Beruf – das soll gerade in einem Familienunternehmen gut vereinbar sein. fischer unterstützt Eltern mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und dem Kinderhaus Waldachtal. Die Kooperation mit dem Kinderhaus bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viele neue Möglichkeiten, mit Betreuungsmöglichkeiten für Kinder vom Säuglingsalter bis zur Einschulung in unmittelbarer Nähe zum Arbeitsplatz. Die Unternehmensgruppe fördert das Kinderhaus sowohl organisatorisch als auch finanziell und in Form von verschiedenen Projekten, von denen die Erzieherinnen und Erzieher und insbesondere alle Kinder des Kinderhauses profitieren. Bereits den Bau des Kinderhauses „Im Himmelreich“ unterstützte Prof. Klaus Fischer mit einem Betrag von einer Million Euro.

DrachenEi

Seit 2013 engagieren sich die Auszubildenden und DH-Studierenden der Unternehmensgruppe fischer mit großem Einsatz für die Initiative „DrachenEi“. Mit dem durch selbstständig organisierte Aktionen erworbenen Spenden unterstützen die fischer Nachwuchskräfte Kinder aus dem Landkreis, die aufgrund ihrer finanziellen Situation nicht die Möglichkeit haben, sich in Vereinen und in Kursen weiterzubilden oder an musischen, sportlichen und kulturellen Angeboten teilzunehmen. Insgesamt spendete fischer seit Beginn der Zusammenarbeit rund 25.000 Euro an die Organisation „DrachenEi“.

Die Projekte für Mitarbeiterkinder

Urlaubsprogramm für Mitarbeiterkinder: Während Mama und Papa arbeiteten, konnten ihre Kinder im Sommer abwechslungsreiche Ferientage am Hauptsitz der Unternehmensgruppe in Tumlingen verbringen. Eigens dafür hatten die fischer Auszubildenden und DH-Studierenden ein buntes Programm für verschiedene Altersgruppen zusammengestellt. Damit unterstützten die Nachwuchskräfte des Unternehmens ihre Kolleginnen sowie Kollegen in der Urlaubszeit beim Spagat zwischen Familie und Beruf.

„Mein Papa liest vor“: Das Projekt wendet sich an alle berufstätigen Väter und Mütter von Kindern bis einschließlich zwölf Jahren. Ziel ist es, den Eltern – insbesondere den Vätern – die Möglichkeit zu geben, als lesende Vorbilder für ihre Kinder stärker in Erscheinung zu treten und ihre Rolle als prägende (Lese-) Förderer wahrzunehmen.

„Wo arbeiten Mama und Papa?“: An diesen Aktionstagen öffnet fischer seine Türen für neugierige Mitarbeiterkinder: Sie können erleben, wo ihre Eltern arbeiten und welche Aufgaben sie betreuen. Ein buntes Rahmenprogramm rundet den ereignisreichen Tag ab.

„Kochen entdecken mit fischer“: Dabei lernen die Kleinen, wie viel Spaß die Zubereitung eines leckeren und gesunden Menüs machen kann. Das Team des hauseigenen Betriebsrestaurants ermöglicht dabei einen Blick hinter die Kulissen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfahren im Rahmen verschiedener Kochkurse kindgerecht mehr über das Thema und werden selbst aktiv.

Örtliche Vereine

fischer unterstützt regionale Vereine in ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten regelmäßig mit Sach- und Geldspenden.

Örtliche Feuerwehren

Seit vielen Jahren unterstützt fischer aktiv und regelmäßig die Feuerwehren rund um den Hauptsitz in Waldachtal und an weiteren deutschen Standorten. Unter anderem hat Firmeninhaber Prof. Klaus Fischer die Freiwillige Feuerwehr Waldachtal mit einem Mannschaftstransportwagen ausgestattet. Auf Vorschlag des Kreisfeuerwehrverbandes Freudenstadt erhielt die Unternehmensgruppe im September 2016 den Preis des Landes Baden-Württemberg „Ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber im Bevölkerungsschutz“.

Zudem unterhält fischer seit 50 Jahren eine eigene Werkfeuerwehr – die erste und bis heute einzige in der Region. So trägt das Unternehmen zur Verbesserung des Brandschutzes und nachhaltigen Arbeitsplatzsicherung bei. Die fischer Werkfeuerwehr arbeitet eng mit den Behörden und Freiwilligen Feuerwehren der Standorte zusammen und bildet auch die Mitarbeiter im Umgang mit Feuerlöschern aus.

Sponsoring

fischer unterstützt drei regionale Fußballvereine und weitere Sportvereine sowie Einzelpersonen. So wird unter anderem der dreifache Olympiasieger, Welt- und Europameister im Vielseitigkeitsreiten, Michael Jung aus Horb-Altheim, intensiv gefördert.



Forschung und Lehre

In Anerkennung seines Engagements für die Forschung erhielt Firmeninhaber Prof. Klaus Fischer im Mai 2018 den Landesverdienstorden. Dazu sagte Ministerpräsident Winfried Kretschmann: „Besonders die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist durch seinen Einsatz an vielen Orten große Schritte vorangekommen.“

fischer unterstützt beispielsweise Stiftungsprofessuren in Zusammenarbeit mit Hochschulen. Ziel ist es, Forschung und Entwicklung an Universitäten zu fördern und die Umsetzung im Wissenstransfer zu gestalten. Im Mai 2021 wurde für sechs Jahre die Stiftungsprofessur „Konstruktives Kleben im Beton- und Mauerwerksbau“ am Institut für Werkstoffe der Universität Stuttgart eingerichtet. Damit setzt Prof. Fischer die langjährige, intensive Zusammenarbeit mit Hochschulen fort und engagiert sich bereits für das dritte, weltweit einzigartige Forschungsprojekt. Der Lehrstuhl in Stuttgart ergründet Klebeverbindungen für den Beton- und Mauerwerksbau sowie deren Dauerhaftigkeit. „Zukunftsthemen, wie das modulare und vorgefertigte Bauen, verlangen nach innovativen Verbindungstechniken und Fügeverfahren“, sagt Prof. Klaus Fischer. „So lassen sich mit konstruktiven Klebstoffen und Applikationsverfahren unterschiedliche Werkstoffe auch in industriellen Prozessen optimal verbinden.“ Eine wichtige Voraussetzung, um durch modulares und vorgefertigtes Bauen die Effizienz, Flexibilität und Nachhaltigkeit bei Projekten zu steigern.

Bisher finanzierte fischer bereits zwei weitere, weltweit einzigartige Forschungsgruppen von Jungprofessoren. Dazu gehört die auf vier Jahre ausgelegte Stiftungsprofessur „Biodiversität Konstruieren“ an der Universität für Bodenkultur Wien, die seit 1. Februar 2018 der anerkannte Wissenschaftler Prof. Benjamin Kromoser bekleidet. Das Forschungsvorhaben besteht dabei darin, Formen der Natur zum Vorbild für Design, Entwurf und Konstruktion von Bauwerken zu nehmen. Zusätzlich sollen neue Möglichkeiten zum ressourcen- und energieeffizienten Bauen erschlossen werden. Bereits 2017 wurde die Juniorprofessur „Innovative Verstärkungsmethoden mit Befestigungen“ an der Universität Stuttgart eingerichtet, ausgestattet und realisiert.

Des Weiteren unterstützte fischer sowohl monetär als auch inhaltlich die Neugründung des Campus Nordschwarzwald in Freudenstadt. Für den Master-Studiengang Maschinenbau stellt das Unternehmen Dozenten und Vorlesungsskripte in den Fächern Digitalisierung und Nachhaltigkeit zur Verfügung.

Luftikus

Auch unterstützte fischer das Projekt Luftikus, bei dem ein Kinderhaus in der Region gebaut wurde, in dem langzeitbeatmete Kinder betreut werden. Das Projekt wurde 2015 erfolgreich abgeschlossen. Die ehemalige Skifabrik Morlok in Baiersbrunn wurde mit großem Geschick umgebaut und zu einem reizvollen und sensibel gestalteten Haus für beatmete Kinder und deren Familien erweitert. Prof. Klaus Fischer hat sich als Mitglied des Kuratoriums persönlich für das Projekt eingesetzt und es auch mit materieller Hilfe unterstützt. Sowohl mit Befestigungstechnik für die einzelnen

handwerklichen Gewerke als auch mit Spenden hat fischer für Rückenwind gesorgt. Diese vorbildliche Haltung war für viele weitere Firmen Anlass, ihrerseits das Projekt mit Leistungen und Zuwendungen voranzubringen.

Persönliches Engagement

Firmeninhaber Prof. Klaus Fischer engagiert sich erheblich bei Bildungsmaßnahmen und sozialen Einrichtungen. Im Frühjahr 2015 gründete er die Klaus Fischer Stiftung zur Förderung der Kinder- und Jugendbildung. Sein großzügiges finanzielles Engagement zeigt sich bei zahlreichen Projekten, wie dem Kinderhaus in Waldachtal. Aber auch Schulen und Tagesstätten im Landkreis profitieren von seiner Zuwendung, ebenso wie Vereine und Organisationen, die sich die Förderung von Kindern und Jugendlichen zur Aufgabe gemacht haben. Anlässlich seines Geburtstages spendete er zusätzlich in Deutschland für die Bildung junger Menschen 100.000 Euro.

Auch außerhalb Deutschlands engagiert sich Prof. Fischer intensiv an den Standorten der fischer Landesgesellschaften: So trägt er zum Wiederaufbau von Notre-Dame de Paris nach dem Großbrand im Jahr 2019 bei: mit finanziellen Mitteln und der Bereitstellung von technischer Expertise durch die Landesgesellschaft fischer Frankreich. In Italien, dem Standort der größten fischer Landesgesellschaft im Ausland, spendete Prof. Klaus Fischer anlässlich seines Geburtstags 65.000 Euro für Schulen, Kindergärten und krebskranke Kinder. Zudem fördert er vor Ort die Bereiche Kunst und Kultur. Durch seinen Einsatz blieb Padua Wertvolles erhalten: beispielsweise die Kalkstein-Statue von Andrea Mantegna, früherer Maler und Kupferstecher, die mit 77 weiteren den „Prato della Valle“ säumt. Mit seiner Spende ermöglichte der Firmeninhaber die Restauration der Figur. Ebenfalls konnte die weltbekannte Scrovegni-Kapelle, in der wertvolle Freskengemälde von Giotto di Bondone zu finden sind, auf seine Hilfe bauen. In Serbien, dem Standort der jüngsten fischer Landesgesellschaft, spendete Prof. Fischer anlässlich der Eröffnung für die Bildung von Kindern und Jugendlichen.



Leitsatz 12

Anreize zum Umdenken

Brancheninterne und -übergreifende Wettbewerbe und Auszeichnungen sind im fischer Selbstverständnis wichtige Meilensteine und Gradmesser für das Leistungsvermögen des Unternehmens. Sich mit anderen Unternehmen zu messen und vergleichbar zu machen, schärft die Selbstreflexion und ermöglicht einen objektiven Blick auf die Dinge. Der wichtigste Nachhaltigkeitspreis in Europa ist laut einer Studie der Universität Hohenheim der Deutsche Nachhaltigkeitspreis. Dort zu bestehen, ist ein hervorragender Anreiz.

Bei der Verleihung des Deutschen Nachhaltigkeitspreises im November 2019 wurde fischer als Sieger gekürt, als „Deutschlands nachhaltigstes Großunternehmen 2020“. Bereits im Vorjahr gehörte die Unternehmensgruppe fischer bereits zu den Top 3 gesetzten Unternehmen in der Kategorie ‚Großunternehmen‘. Die hochkarätige Jury begründete ihre Entscheidung zum einen mit der konsequenten Verankerung der Nachhaltigkeit in der Un-

ternehmensstrategie und zum anderen mit der überdurchschnittlichen Innovationskraft des Unternehmens, ermöglicht durch die erfolgreiche Einbindung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Themen des Nachhaltigkeitsmanagements sind eng mit der strategischen Zielsetzung der Unternehmensgruppe verknüpft (siehe fischer Nachhaltigkeitskompass und NH-Radar) und werden als solche in der alljährlichen Hoshin Planung (siehe Seite 9, Nachhaltigkeitskompass) auf die einzelnen Bereiche heruntergebrochen. Somit werden auch Herausforderungen wie die Digitalisierung, Industrie 4.0 und das dafür erforderliche Change Management als Teilprojekte des Nachhaltigkeitsmanagements verstanden und ausgewiesen.

Dies hat zur Folge, dass sämtliche Führungskräfte in ein ganzheitliches Anreizsystem zur Erreichung nachhaltiger Unternehmensziele eingebunden sind. Als wesentlicher Erfolgsfaktor der Unternehmensgruppe dient das fischer ProzessSystem (fPS) der



kontinuierlichen Verbesserung sowohl in ökonomischer als auch in ökologischer und gesellschaftlicher Hinsicht. Es stützt sich auf die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit und vermeidet Verschwendung bereits an der Quelle, am jeweiligen Arbeitsplatz. Das Ziel ist ein schlankes und flexibles Unternehmen, das den globalen Herausforderungen unter Einbindung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewachsen ist. Die gezielte Mitarbeiterentwicklung und die dafür geschaffenen Strukturen bilden die Grundlage für kontinuierliche Verbesserung. Alle Beschäftigten können sich für die dreistufige fPS-Ausbildung bewerben. Außerdem wird jedes Jahr im Herbst der vom Firmeninhaber Prof. Klaus Fischer gestiftete fPS-Preis verliehen. In diesem Rahmen werden besonders innovative und nachhaltige Leistungen des internen Verbesserungssystems honoriert.

Als innovatives Unternehmen ist fischer darauf angewiesen, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bemerkbar machen. Gute Ideen müssen direkt und unverzüglich an die Entscheidungsträger adressiert werden können. Außerdem muss sich Aktivität lohnen. Dafür sind verschiedene Instrumente geschaffen worden: der fischer Ideenprozess (messbare Verbesserungsvorschläge aus dem eigenen und fremden Arbeitsumfeld), der fischer Produktprozess (Produktvorschläge oder Verbesserungspotenziale) und die so genannte IdeenCloud, die bereichsübergreifend Vorschläge zur Verbesserung von Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit generieren soll. Dies bezieht sich auf sämtliche Produkte und Prozesse mit dem erklärten Ziel, Ressourcen zu schonen und Effizienz zu steigern. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Kampagnen zu einzelnen Themen durchzuführen, die in der Belegschaft eine breitere Resonanz erfahren und sich über einen Zeitraum von vier Wochen erstrecken. Bewertet und prämiert werden die Kampagnen von den zuständigen Fachbereichen.

Kurzum: Ein Anreizsystem zum Mit- bzw. Umdenken existiert sowohl für die gesamte Unternehmensgruppe als auch für die Führungskräfte und die Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeiter. Durch die zahlreichen Verbesserungsmaßnahmen in den letzten Jahren konnte die Unternehmensgruppe bereits einige Herausfor-

derungen meistern und einen signifikanten Beitrag zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) leisten. Die aktuellen Herausforderungen heißen – nicht erst seit der Corona-Krise – Digitalisierung und Industrie 4.0. Auch auf dieser Reise steht die fischer Belegschaft im Mittelpunkt. Unterstützt wird die Belegschaft durch das Klaus Fischer Bildungszentrum (BiZ), ein freiwilliges Weiterbildungszentrum, das den Mitarbeitenden den unentgeltlichen Zugang zu einem breiten Themenspektrum ermöglicht. Das Angebot reicht von Seminaren und Vorträgen zur Allgemeinbildung über Sprachkurse bis hin zu gängigen Office-Schulungen. Unter anderem ist das Thema „Nachhaltigkeit – ein Begriff mit vielen Definitionen und was wir darunter verstehen sollten“ im Angebot. Zusätzlich zu den bewährten Präsenztrainings bietet die Unternehmensgruppe fischer auch vielfältige orts- und zeitunabhängige E-Learning-Programme an, letzteres Corona-bedingt im verstärkten Maße. So werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter digital unterstützt und Innovationsschübe sichergestellt. Auf dem Weg zur Digitalisierung und im Hinblick auf die Herausforderungen, die Industrie 4.0 mit sich bringt, gewinnt neben der Mitarbeiterqualifikation auch das Change Management an Bedeutung. Größere Veränderungen bedürfen eines Schulterschlusses von Führungskraft und Mitarbeiter. Den Veränderungsprozess beleuchtet und analysiert fischer sowohl auf der Sach- als auch auf der Beziehungsebene. Nur wenn beide Ebenen intakt sind, kann ein Team in Veränderungsprojekten Höchstleistung erbringen. Führungskräfte und Mitarbeitende bekommen zu diesem Zweck adäquate Methoden und Werkzeuge an die Hand, die sie in Veränderungsprojekten bestmöglich unterstützen. So ist sichergestellt, dass das gemeinsame Ziel der nachhaltigen Zukunftssicherung des Unternehmens unablässig im Fokus steht und diesbezügliche Entwicklungen kollektiv gemeistert werden können.



Ausblick

Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Das fischer Nachhaltigkeitsmanagement ist das Ergebnis eines bereichsübergreifenden, kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

Nachdem im Jahr 2016 der Projektstatus ausgelaufen war, ist das Nachhaltigkeitsmanagement in ein fortlaufendes Programm übergegangen.

Somit ist auch weiterhin gewährleistet, dass die Nachhaltigkeitsaktivitäten bei fischer auf die aktuellen und zukünftigen Rahmenbedingungen des Unternehmens reagieren können.

Die daraus resultierenden Maßnahmen werden unter Einbeziehung der Stakeholder in das Zielkonzept des Unternehmens integriert. Nachhaltigkeit bleibt somit auch weiterhin ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie von fischer.



Stand 12-2021

www.fischer.de



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
fischer Nachhaltigkeitsteam unter
der Leitung von Christian Ziegler mit
Unterstützung von Dr. Gerhard Keck

fischerwerke GmbH & Co. KG
Klaus-Fischer-Straße 1
72178 Waldachtal
Deutschland
Tel. +49 7443 12-0
nachhaltigkeit@fischer.de
www.fischer.de

